Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

...rantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 776

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 5. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland

Berlin, 4. Nov. [Der Bund der Landwirthe.] Wohl die erste Eingabe, die Fürst Hohenlohe in seiner Eigenschaft als Reichskanzler erhalten hat, ist ihm vom Bunde der Landwirthe zugegangen, der damit gleichsam seine Visitenkarte abgiebt. Bei solcher ersten Anmeldung und Vorstellung redet man ja nicht gleich von den wichtigsten Dingen, und so kommt auch der Bund der Landwirthe mit einem bescheidenen Anliegen; wenigstens scheint es bescheiden und rein sachlich. Das Verbot der Einfuhr lebenden Viehs aus Amerika, das schon unter dem Grafen Caprivi mit Rücksicht auf das gefährliche sogenannte Texasfieber erlassen worden ist, muß dem Bunde der Landwirthe zur Anknüpfung dienen. Gewünscht wird in der Eingabe, daß das Verbot auch auf die seit dem 28. Oktober schwimmenden Sendungen, die schon in wenigen Tagen hier einlaufen können, ausgedehnt werden möge. Ist die Zulassung lebenden Viehs wegen einer ansteckenden Krankheit zu untersagen, so würde es sich wohl auch sachlich empfehlen, die größte Vorsicht gegenüber den bereits schwimmenden Transporten zu üben, wenn nicht durch Landungsverbot, so doch durch längere gründliche Quarantäne und eventuell durch sofortige Schlachtung nach festgestellter Gesundheit dieses Viehs. Der Bund der Landwirthe wird ganz sicher gewesen sein können, daß in dieser Hinsicht alles Erforderliche auch ohne seine Eingabe veranlaßt werden wird. Er hat sich denn auch wohl nur in angenehme Erinnerung bringen wollen. Da der Erfolg nicht ausbleiben kann, so wird er den Mitgliedern des Bundes im Lande, so geringfügig er an sich ist, in der gehörigen Beleuchtung vorgeführt und als schöner Beweis für das größere Entgegenkommen der neuen Männer ausgelegt werden.

— Der frühere Ministerpräsident Graf Eulenburg und Gemahlin waren heute zum Frühstück im neuen Palais geladen.

— Der Rücktritt des Ministers v. Heyden ist nach der „Köln. Ztg.“ mit Meinungsverschiedenheiten betreffs der Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie in Verbindung zu bringen. Auch der „Schles. Volksztg.“ wird von Berlin gemeldet, daß der Landwirthschaftsminister sein Entlassungsgesuch eingereicht habe, weil er eine abweichende Stellung zu der im Reichsjustizamt ausgearbeiteten Strafgesetznovelle einnahm. Danach hat also Herr v. Heyden nicht auf der Seite des Grafen Caprivi, sondern des Grafen zu Eulenburg gestanden. Auch nach dem Ministerrath am 18. Oktober wurde Herr v. Heyden in der Presse nicht unter denjenigen aufgezählt, die auf Seiten Caprivis standen.

L. C. Aus dem jetzt vorliegenden Wortlaut des Urtheils der Potsdamer Disciplinarkammer gegen Kanzler Leist ist ersichtlich, daß der apostolische Präfekt von Kamerun, Pater Vilter durch Vermittelung des Abg. Dr. Lieber Fürsprache für Leist eingelegt hat, der keineswegs ein „knutenschwingender Tyrann und Wütherich“ gewesen, sondern ein sehr arbeitsamer Beamter. Er habe manches Gute gethan und wohl auch wegen ruinirter Gesundheit und Nervosität Anspruch auf einige Nachsicht. — Nunmehr wird doch auch die deutsche klerikale Presse nicht umhin können, sich über diese milde Auffassung des katholischen Missionars zu äußern.

— In der Berathung über das Diphtherie-Heilserum, die gestern im kaiserlichen Gesundheitsamte statt hatte, wurde die Schwierigkeit hervorgehoben, die darin für staatliche Anordnungen in Hinsicht auf das Diphtherie-Heilserum besteht, daß dessen Prüfung und Werthbestimmung nur mit Hilfe des Thierversuches möglich ist. Während die Vertreter Preußens dafür sind, daß die Heilserumfabrikation vom Staate übernommen werde, verfechten die Vertreter der Mehrzahl der süddeutschen Staaten die Anschauung, daß von Staatswegen vorläufig noch nicht eingegriffen werden soll.

— Die „Kreuzztg.“ schreibt: Der Chef der Reichskanzlei, Wirklicher Geheimer Rath Goering, bekanntlich ein Jugendfreund des Grafen v. Caprivi, hat dem Vernehmen nach einen längeren Urlaub angetreten. Da er in wenigen Tagen sein 65. Jahr vollendet, wird angenommen, daß er nicht auf seinen Posten zurückkehrt und aus dem Reichsdienst ausscheidet.

— Amtsgerichtsrath Heinrich Roscher, der Vertreter des Wahlkreises Fallingbostel-Soltau im Abgeordnetenhause ist gestern gestorben. Derselbe war am 7. Oktober 1825 zu Hamburg geboren, stand mithin im 70. Lebensjahre. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses war der Verstorbene seit 1888. Er gehörte zur nationalliberalen Partei.

* **Ulm**, 1. Nov. Der vormalige Landgerichtsrath Gustav Pfizer ist heute vor dem hiesigen Landgericht als Rechtsanwalt beeidigt worden. Das Justizministerium hatte seine Zulassung als Rechtsanwalt beim Landgericht Ulm verfügt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Stuttgart**, 2. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute die Redakteure Agster und Eichhoff von der sozialdemokratischen „Schwäbischen Tagwacht“ wegen Beleidigung des Oberlandesgerichtsraths a. D. v. Bucher zu zwei Monaten Gefängniß. Sie hatten bekanntlich v. Bucher beschuldigt, er habe im Jahre 1859 als Untersuchungsrichter am Landgerichte Heilbronn durch Beeinflussung von Zeugen gegen den nunmehrigen Fabrikanten Schober in Cleveland, Ohio, Justizmord verübt. Schober war zu jener Zeit unter der Anklage des Mordes zum Tode verurtheilt und zu langjähriger Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 4. Nov. Ueber die Abfahrt des Grafen Caprivi von Berlin schreibt die „Köln. Volksztg.“: Da die Stunde der Abfahrt geheim gehalten war, hatten sich auf dem Bahnhof nur der ehemalige Adjutant Major Ebmeyer und die Dienerschaft des Grafen, sowie diejenigen Handwerker und Arbeiter eingefunden, welche er dauernd zu beschäftigen pflegte. Die Geheimhaltung der Abfahrtsstunde war ihm selbst Bedürfniß und sie kam auch denjenigen seiner vielen beamteten Freunde zu Statten, welche ihrer abhängigen Stellung Rechnung zu tragen gewohnt sind, denn einem verabschiedeten Minister öffentlich die Hand zu schütteln, ist bei uns keine Kleinigkeit und will wohl überlegt sein. Was kann daraus entstehen, namentlich wenn es in die Zeitungen kommt! Graf Caprivi gab auf dem Bahnhof jedem seiner Bediensteten und Arbeiter die Hand, klopfte diesem und jenem auf die Schulter und hatte für diejenigen, welche er in der Eile der jüngsten Tage nicht versorgen konnte, wenigstens ein tröstendes Wort. Der verabschiedete Reichskanzler hatte seinem gesammten Hauspersonal kündigen müssen und nur einigen derselben hat er neue Stellungen verschaffen können. Aber weniger der Verlust des Dienstes war es, welcher diesen kleinen Leuten nahe ging, als der Verlust eines von ihnen aufrichtig verehrten Hausherrn und Arbeitgebers, welcher große Anforderungen an sich selbst stellte, aber nachsichtig und leutselig gegen seine Untergebenen war. Auch dem persönlichen Schicksal manches unter ihnen war er während seiner Amtszeit im Reichskanzlerpalais helfend nahe getreten.

Zu einer erregten Scene gab ein Dummerjungenstreich am Freitag Nachmittag in und vor dem Hause Wilhelmstraße 122 Veranlassung. Dort wohnen zwei ältere Damen, die, wie man sagt, ihrer Bedienung bei geringer Gegenleistung etwas viel zumuthen. Nun hat ein Unbefugter unter Angabe der Adresse der beidon Damen einige Anzeigen losgelassen. Schon am Vormittag klingelten zahlreiche Leute, welche „eine gut erhaltene weiße Perrücke“ kaufen wollen, von der sie durch Inserat wußten. Sie wurden mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß ein Irrthum vorliegen müsse. Aber siehe! Noch sind die alten Damen im Gespräch über die Unzuverlässigkeit der Zeitungen, als die Glocke abermals ertönt und

---

Hans Sachs.

(Ein Lebensbild zum 400. Geburtstage)
1494 — 5. November — 1894.
Von F. Kunze.

Nachdruck verboten.]

„Hans Sachs war ein Schuhmacher und Poet dazu.“

Es ist ein eigenthümliches und bedeutungsvolles Zusammentreffen, daß das deutsche Volk im Monat November die Geburtstage zweier Männer zu feiern hat, welche beide beherzte und thatkräftige Genossen der für das deutsche Geistesleben so wichtigen Reformationszeit waren und tapfer in das schwerbewegliche Rad derselben eingriffen: es sind Luther und Hans Sachs, obgleich dieser elf Jahre jünger war als jener. Wie von Thurmes Zinnen überschaute Hans Sachs, dessen 400. Geburtstag heute gefeiert wird, alles, was die Gemüther seiner Zeitgenossen auf geistlichem und sittlichem Gebiete bewegte, sowie er andererseits auch einen ungetrübten Scharfblick offenbarte, den er in erster Linie wohl seinem damals weltbekannten Geburtsorte als dem Mittelpunkte des kunstsinnigen und geistigen Lebens und der blühenden Heimath von Handel und Gewerbe verdankte. Es ist nicht gleichgiltig, wo einstens des Menschen Wiege gestanden hat, wo er „geboren und erzogen“ ist, und so konnte auch unser „Held des Tages“, der Fürst unter den Meistersängern, mit Recht darauf stolz sein, daß er in dem vielgenannten und berühmten Nürnberg das Licht der Welt erblickt, in jener begüterten Reichsstadt, welche damals „das deutsche Venedig“ genannt wurde. Kein Wunder deshalb, wenn Hans Sachs einst im „Lobspruch auf Nürnberg“ seinen geliebten Geburtsort als einen blühenden Rosengarten verherrlicht, der, wohlumzäunt und von einem Bächlein durchwässert, edle Früchte trägt.

Als Hans Sachs in dieser „Sonne unter den Städten“, wie Luther das altehrwürdige Nürnberg nennt, am 5. November 1494 geboren wurde, wüthete dort die völkermordende Pest. Auch seine Eltern erkrankten, genasen aber bald; er selbst blieb von der Seuche verschont. Aus Furcht vor der auch ihm drohenden Ansteckung empfing er noch an demselben Tage das Sakrament der heiligen Taufe. — Der Vater, obgleich ein Schneider von Beruf, besaß ein eigenes Haus in der heutigen Brunnengasse und schien überhaupt nicht unbemittelt zu sein. Er verwendete auf seinen lieben Hans nicht geringe Sorgfalt und schickte ihn schon mit dem siebenten Jahre, Ostern 1501, in eine der vier lateinischen Stadtschulen. Von ihr singt später der Dichter in launiger Weise:

> Darinn lernt ich Puerilia
> Grammatica und Musika,
> Nach schlechtem Brauch derselben Zeit
> Solchs alles ist mir vergessen seit.

Die Puerilien, die Anfänge alles Lernens: Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen scheinen jedenfalls neben der lateinischen und griechischen Sprache die Hauptsache gewesen zu sein. Inbezug auf seine fremdsprachlichen Kenntnisse nennt er sich später

> — einen ungelehrten Mann
> der weder Latein noch Griechisch kann.

Als die Grundlage aller Erkenntniß galt ihm die Bibel, in der er bald ungemein belesen wurde; doch kannte er auch die Hauptwerke unserer mittelhochdeutschen Literatur, war im Petrarca und Boccaccio zuhause, sowie in den Schriften der Humanisten und Reformatoren bewandert und sogar mit dem Koran bekannt. Krankheitshalber verließ er mit dem 15. Jahre die Schule und kam zu einem Schuhmacher in die Lehre. Von all dem mühsam Erlernten bildete er nichts weiter aus, als die edle „Poeterei“, in der er während der zweijährigen Lehrzeit durch den Leinweber und Meistersänger Lienhard Nunnenbeck unterrichtet wurde.

Im Jahre 1511 begab sich nun der „junge Gesell“, erst 17 Jahre alt, auf die Wanderschaft, begleitet von den Segenswünschen seines Vaters:

> Mein Sohn, ich will dir's G'leit 'naus geben,
> Sei fromm, thu Gott vor Augen han,
> Und sei getreu bei jedermann.
> Red' wenig und hör aber viel.
> Meid' Fürwitz, bös' G'sellschaft und Spiel,
> Völlerei sammt allen bösen Stücken,
> So mag es dir noch wohl gelücken.

Fünf Jahre lang durchzog er das deutsche Vaterland nach allen Richtungen und lernte so aus eigener Anschauung Land und Leute kennen: fahrende Schüler, rauflustige Landsknechte, betrügerische Quacksalber und einfältige Bauern, die er später in seinen Gedichten so lebensfrisch geschildert hat. Er ging über Regensburg, Passau und Salzburg hinauf bis nach Hall in Tirol und Wels, wanderte dann durch Baiern über München und Landshut nach Franken und hielt sich besonders in Würzburg und Frankfurt a. M. auf. Von hier aus zog er den Rhein entlang und kam über Koblenz, Köln und Aachen bis in die Niederlande hinab und auch in das nördliche Deutschland, z. B. nach Lübeck und Erfurt. In letzterer Stadt kehrte er eines Abends im Gasthause „zum Schwan“ ein, „hatte viele poetische Gedanken in seinem Kopfe, aber in allen seinen Taschen keinen Heller Geld“. Trotzdem setzte er sich zu Tische und ließ sich das Mahl wohlschmecken. „Als er aber nach vollendeter Tafel die Zeche bezahlen sollte, war er in großer Noth, Der Wirth ließ den Fremdling hart an und steckte ihn in einen Sack, in welchem der Aermste die qualvollste aller Nächte seines ganzen Lebens verbrachte. Erst am andern Morgen um 5 Uhr nahete sich dem Gefangenen die Hausmagd, die Feuer anzünden wollte. Er bat sie flehentlich um Befreiung; das rührte das Mädchen, sie band den Sack auf und ließ den Burschen, der sich krumm und lahm gelegen hatte, heraus. Doch nicht lange genoß er die Freiheit. Man hörte den Wirth sich erheben, und die erschrockene Magd nöthigte den Fremdling, eiligst in den Sack zurückzukehren. Doch dazu war er nicht zu bewegen, und nur ein Zwölfer, den die Magd ihm in ihrer Herzensangst gab, bewerkstelligte endlich seine Rückkehr. Kaum hatte sie den Sack zugebunden, so holte sie die Ofengabel und bläuete den Rücken des Gefangenen, bis dieser den Zwölfer durch ein Loch des Sackes wieder herausgab. Nun erscheint auch der Wirth, bindet den Sack auf, läßt den Burschen heraus und schärft ihm die Lehre ein, daß er sich nie ohne Geld an eine Wirthstafel setzen soll. Hans Sachs ist froh, daß der grausame Wirth ihn nicht im Sacke zur Gera hat tragen lassen und verspricht, nie wieder einen Wirth zu berücken.“ So erzählt Kruspe in seinen „Erfurter Sagen“ (I. S. 59/60), jedenfalls in Anlehnung des heiteren Gedichts, welches Hans Sachs über diesen tragischen Vorfall selbst verfaßt hat.

Auf der Wanderschaft benutzte er jede Gelegenheit, sich in der edlen Sangeskunst zu vervollkommnen, so daß er eingedenk der väterlichen Lehren von sich sagen konnte:

> Spiel, Trunkenheit und Buhlerei
> Und ander Thorheit mancherlei
> Ich mich in meiner Wanderschaft
> Entschlug und war allein behaft
> Mit herzlicher Liebe und Gunst
> Zu Meistergesang, der löblichen Kunst.

Dem Rufe seines Vaters und der Sehnsucht des eigenen Herzens folgend, kehrte er 1516 nach seiner Vaterstadt Nürnberg zurück, woselbst er bald das Meisterrecht seines Handwerks erwarb und seine geliebte Kunst der Poeterei zu vervollkommnen suchte. Vier Jahre später, 1519, verheirathete er sich mit Kunigunde Creuzer aus dem nahegelegenen Flecken Wendelstein und wohnte längere Zeit mit ihr im elterlichen Hause. Sein Geschäft scheint er eifrig betrieben, mit seinen Schuhwaaren sogar die Frankfurter Messe bezogen und dadurch des Wohlstandes sich erfreut zu haben, wie aus einem seiner Gedichte hervorgeht. Besaß er doch später noch zwei Häuser, die er aber wieder verkaufte, um anno 1542 „in St. Sebaldspfarr an der Spitalgassen“ ein Haus zu erwerben, das heute noch seinen Namen trägt und worin er sein Leben beschloß.

Schon am frühen Morgen saß dort in seiner Werkstatt der frohe Meister, ein kräftiger, blühender Mann mit blondem Haar und Bart, auf seinem „Dreibein“ und klopfte gar eifrig mit seinem guten Hammer auf die Sohle eines Stiefels, der, vom Spannriemen festgehalten, auf seinem Knie ruhte. In das Klopfen des Hammers mischte sich wohl seine volltönende Männerstimme, so daß Gesellen und Lehrlinge auflauschten, wenn er sein Morgenlied sang:

> Wach auf in Gottes Namen
> Du werthe Christenheit! u. s. w.

Die häusliche Fröhlichkeit wurde unserem guten Sachs aber merklich getrübt, als ihm am 16. März 1560 die geliebte Gattin, mit der er 41 Jahr in glücklicher Ehe gelebt, durch den unerbittlichen Tod von der Seite gerissen wurde. Sie hinterließ ihm zwei Söhne und fünf Töchter, die er sämmtlich überlebte. Im folgenden Jahre verheirathete sich der verwittwete Meister wieder und zwar mit einem 17 jährigen Mädchen, Namens Barbara Harscher.

> Am zwölften August fürwar
> Wurd mir wider verheyrat da

ein Dutzend Masseure ihre Dienste anbieten. Auch ihnen wird erklärt, sie seien duch einen Druckfehler irregeführt seinmußten. Schlimmer wurde es, als der Nachmittag herankam. Da nahte nämlich die Schaar der durch Inserat gesuchten Aufwartefrauen. Auch sie mußten dahin verständigt werden, daß ein grober Irrthum vorliege. Aber da kamen die alten Damen schön an: Die Frauen verlangten Schadenersatz für Omnibus, Pferdebahn u. s. w., sodaß schließlich die Polizei benachrichtigt werden mußte, um die Hausbewohner vor Insulten zu schützen. Als nun gar aber die Stunde heranrückte, wo der Anzeigen-Auszug für Stellensuchende vom Berliner Intelligenz-Blatt herausgegeben wird, worin für Wilhelmstraße 122, I., Anstreicher, Zimmermaler, Laufburschen, Packer verlangt wurden, da brach eine wahre Völkerwanderung über die unschuldige Wohnung herein, sodaß vier Schutzleute für Ruhe und Ordnung sorgen mußten. Und bei einer Anfrage auf der Expedition stellte es sich heraus, daß noch weitere Inserate vorlagen, die für Sonnabend Vormittag neuen Besuch in Aussicht stellten. Natürlich wurden diese sofort inhibirt. Der Urheber solcher Missethat soll ein naher Verwandter der Damen sein.

W. B. **Heilserum.** Aus München wird unterm 3. Nov gemeldet: Der Prinzregent hat, wie die „Neuesten Nachr." melden, anläßlich seines Namenstages dem Spital für arme Kinder 100 Fläschchen Behringschen Diphtherieserums geschenkt.

† **Von den spanischen Manövern.** In Katalonien mußten vor einigen Tagen die Militärmanöver unterbrochen werden. Der Grund war nach der „Frankf. Ztg." folgender: Die um Calaf lagernde Brigade, die vom General Rivera befehligt wird, sah sich dem Hungertode nahe. Weder die Bäcker noch die Gemeindeverwaltung genannter Ortschaft waren dazu zu bewegen, dem Militär die nöthigen Mundvorräthe zu beschaffen, indem sie vorschützten, der Staat schulde ihnen noch die Bezahlung der im Jahre 1879 an die Militärverwaltung gemachten Lieferungen.

† **Aus einer modernen Heirathsannonce:** Diskretion: Ehrensache; Religion Privatsache; Geld Hauptsache; alles Uebrige Nebensache!

Lokales.

Posen, 5. November.

* **Der kommandirende General** des V. Armeekorps von Seeckt ist von seiner Wiesbadener Reise bereits Ende voriger Woche wieder hier eingetroffen.

* **Eine Deputation** des in Militsch garnisonirenden, zum fünften Armeekorps gehörigen Westpreußischen Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III. von Rußland Nr. 1 soll einem Berl Blatte zufolge an den Beisetzungsfeierlichkeiten in Petersburg theilnehmen. Der verstorbene Zar war Chef dieses Regiments.

× **Personalnachrichten in den Oberpostdirektionsbezirken Posen und Bromberg.** Angenommen zum Postagenten: Lehrer Brandt in Scharnau (Bez. Bromberg). Ernannt: zum Postinspektor der Postkassirer Giese in Posen, zu Oberpostdirektionssekretären die Postsekretäre Herbrechtsmeier und Möhrke in Bromberg, Kuhlmann und Orthmann in Posen; zu Postmeistern: die Postsekretäre Maeder in Schmiegel, Schulz in Exin; zum Bureauassistenten der Ober-Postassistent John in Posen. Angestellt: als Postverwalter die Postassistenten Kanthack in Klahsheim, Pietrucha in Skalmierzyce. Uebertragen die Verwaltung des Postamts I in Pleschen dem Premier-Lieutenant a. D. v. Bünting aus Prenzlau. Versetzt: der Postpraktikant Maaß von Magdeburg nach Ostrowo, der Ober-Postassistent Braun von Hamburg nach Lissa, die Postassistenten Carl von Berlin nach Posen, Hellwig von Schneidemühl nach Zechlau, Kasprzyckl von Posen nach Meseritz, Tilgner von Schneidemühl nach Berlin. In den Ruhestand tritt: der Ober-Postdirektionssekretär Böttcher in Posen. Freiwillig ausgeschieden: der Postagent Buhse in Scharnau. Gestorben: der Postagent Färch in Chorzyn (Bez. Posen).

× **Warnung vor einem Schwindler.** Ende vorigen Monats präsentirte ein unbekannter Mann bei der Postanstalt in Bythin einen Hundertmarkschein mit dem Ersuchen, denselben wechseln zu wollen. Bei näherer Besichtigung des Papiers bemerkte der Postbeamte, daß ihm eine werthlose Nachahmung, welche auf der Rückseite Geschäftsempfehlungen enthielt, vorgelegt war. Der Mann wurde in Haft genommen, jedoch wieder entlassen, nachdem polizeilicherseits in ihm der Arbeiter Josef Antkowiak aus Kammthal festgestellt war.

Aus der Provinz Posen.

⊙ **Pleschen,** 3 Nov. [Einbrüche] In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend fand in der hiesigen deutschen Bürgerschule ein Einbruchsdiebstahl statt. Der Dieb schnitt eine Scheibe eines an der Nordseite des Schulhauses gelegenen Fensters aus, stieg durch das dann geöffnete Fenster in das Schulhaus ein, dasselbe einer eingehenden „Revision" unterziehend. Die verschlossenen Schränke in den einzelnen Klassenzimmern wurden zum Theil durch Nachschlüssel geöffnet, zum Theil gewaltsam erbrochen. Da es der Dieb auf Bücher nicht abgesehen zu haben scheint, so fielen ihm in den Klassenzimmern, soweit bis jetzt konstatirt werden konnte, nur ein geringer Geldbetrag und ein neues Taschenmesser in die Hände, dagegen nahm er aus der Aula eine Geige und aus dem Korridor die an der Wand angebrachte Schuluhr als willkommene Beute mit. Der Einbrecher hat auch Spitzbubenhumor gezeigt, indem er in das Klassenbuch der Untertertia wörtlich folgenden Vermerk eintrug: „Revidirt. Pleschen, den 2. November 1894, Nachts 1/2 12 Uhr." — In derselben Nacht wurde auch in das in der Nähe der deutschen Bürgerschule befindliche Geflügelschlachthaus der jüdischen Gemeinde ein Einbruch ausgeübt, wahrscheinlich von derselben Person. Da der Dieb hier jedoch nichts Mitnehmenswerthes vorfand, weil man, da erst im Frühjahr ein Einbruch stattgefunden hatte, alles durchaus Entbehrliche entfernt hatte, so kühlte er sein Müthchen, indem er mit einem wahren Vandalismus hauste. Sämmtliche Fensterscheiben, Ofen, Tisch und Bänke wurden zertrümmert. Hoffentlich gelingt es, des Diebes, auf dessen Fährte man zu sein scheint, recht bald habhaft zu werden.

Telegraphische Nachrichten.

Lübeck, 2. Nov. Der Senat hat für die hiesige deutsch-nordische Ausstellung 100 000 M., die Handelskammer 25 000 M. bewilligt.

Wien, 3. Nov. Wie mehrere Morgenblätter melden, begeben sich die Großfürsten Sergius Michailowitsch und Alexis Michailowitsch auf Anrathen der Aerzte heute Vormittag nach San Remo, um dort den Winter zuzubringen. Die beabsichtigte Reise nach Algier ist vorläufig aufgegeben.

Wien, 4. Nov. Wie das amtliche Blatt meldet, genehmigte der Kaiser die erbetene Abberufung des österreichisch-ungarischen Botschafters in Paris Grafen Hoyos und die Uebernahme desselben in Disponibilität. — Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner die Ernennung des Grafen Adalbert Cziraky zum zweiten Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen.

Pest, 3. Nov. Der Finanzausschuß betont in seinem Bericht zu dem Staatsvoranschlag, der Finanzminister habe in der Valutafrage Alles innegehalten, was er in sein Programm aufgenommen habe. Zu einem rascheren Vorgehen wäre weder eine Nothwendigkeit noch ein Grund vorhanden. Es sei nicht zweifelhaft, daß der Finanzminister die Valutareform im Rahmen des vorgezeichneten Programms durchführen werde. Der Gedanke des Spiritusmonopols wird in dem Bericht gebilligt.

San Remo, 4. Nov. Die Großfürsten Alexis und Sergius Michailowitsch sind heute hier eingetroffen und wurden von den Spitzen der Behörden empfangen.

Pirano, 3. Nov. In der heutigen Sitzung des Gemeindeausschusses nahm der Gemeindevorsteher sein Entlassungsgesuch zurück und empfahl strenge Aufrechterhaltung der Ruhe.

Paris, 3. Nov. Die Gesandtschaft von Haiti dementirt die Nachricht von einem Zusammenstoße zwischen den Truppen von Haiti und Domingo. Die Beziehungen zwischen den beiden Republiken seien vielmehr ausgezeichnete.

Paris, 4. Nov. Unter den bei der Revolte auf den Salutinseln (Guyana) getödteten Anarchisten befinden sich Léauthier, Marpaux und Simon Biscuit.

Madrid, 3. Nov. Der Königin ist folgende Liste eines liberalen Konzentrations-Ministeriums unterbreitet worden: Sagasta Präsidium; Maurer (Anhänger Gamazos) Justiz; Groizard, früher Gesandter beim päpstlichen Stuhl, Auswärtiges; Abarzuza (ralliirter Republikaner und Anhänger Castelars) Kolonien; Puigcerver (Demokrat) Wohlfahrt, Ackerbau und Handel; Lopez Dominguez Krieg; Capdepon Inneres; Amos Salvador Finanzen; Admiral Pasquin Marine.

Bern, 4. Nov. In der heutigen Volksabstimmung wurde mit ungefähr 329 000 gegen 140 000 Stimmen, bezw. in $13^1/_2$ gegen $8^1/_2$ Kantonen, die von den Ultramontanen und einer Gruppe Protestantisch-Konservativer auf dem Wege

---

Mein andre Gemahel Barbara
Harscherin, vnd am Erichtag (5. Novbr.)
Nach sanct Egidien (1. Septbr.) ich sag,
War mein Hochzeit fein, schlecht vnd still.

Mit dieser zweiten Frau lebte Hans Sachs bis in sein höchstes Alter. Zwei Jahre vor seinem Tode wurde der betagte, aber sonst sehr rührige Greis noch geistesschwach, so daß schließlich auch das Gehör- und Sprachvermögen schwanden. Am 19. Januar 1576, im 82. Jahre seines Lebens entschlummerte er sanft ins bessere Jenseits.

Werfen wir nun einen Blick auf seine poetischen Schöpfungen, so überrascht uns zunächst die ungeheure Menge derselben, sodann auch seine weitgehende Belesenheit. Seit dem Jahre 1514 bis wenige Jahre vor seinem Tode widmete er sich unausgesetzt der Dichtkunst, und wenn er auch anfangs mehr Schuhe als Verse machte, so hatte er doch am 1. Januar 1567 nicht weniger als 1773 Schwänke, Schauspiele, Sprüche, Fabeln u. drgl., sowie 4275 Meistergesänge in 275 Tönen, also in Summa 6048 Gedichte aufzuweisen. Als Quellen für seine Meistergesänge und Spruchgedichte, denen er mit peinlicher Genauigkeit sein „Hans Sachs", sowie Jahr und Tag der Verfassung beisetzte, benutzte er, wenn auch nur in Uebersetzungen, die Schriften des Plutarch, Herodot, Xenophon, Livius, Josephus, Justin, Homer, Ovid, Plinius, Diodor, die Gesta Romanorum, sowie auch die Bibel und andere kulturhistorische Quellen. Daß unter dieser Masse von dichterischen Arbeiten, die man auf mindestens eine halbe Million Verse eranschlagen kann, Vieles von poetischer Geringwerthigkeit vorhanden ist, kann nicht befremden. Hans Sachs war überhaupt kein schöpferischer Kopf, vielmehr besaß er das glückliche Talent, etwas Gegebenes schnell aufzufassen und in ungezwungener Weise darzustellen. Er war als der Mann größer, als der Dichter, denn ihm blieb neben der moralischen Absicht stets der Stoff die Hauptsache. In der ersten Periode seiner dichterischen Thätigkeit widmete er sich vorwiegend der Betrachtung des öffentlichen Lebens in Kirche und Staat, während ihn in der zweiten mehr das bürgerliche Leben, das bunte Treiben der Menge fesselte, wie das besonders aus seinen komischen Schwänken und Fastnachtsspielen hervorgeht, in denen er unter Bekundung einer feinen Beobachtungsgabe trefflich die abweichenden Charaktere seiner Handwerker und Bauern, seiner fahrenden Schüler und muckerischen Mönche zu zeichnen versteht. In seinen biblischen Dramen verbannte er jene komischen Figuren, welche bisher z. B. in den faden Passions- und Osterspielen oft in schauderhafter Weise auftraten. Er kehrte wieder zur ursprünglichen Strenge zurück und befreite das geistliche Drama gleichsam von seinen weltlichen Abgeschmacktheiten. Worte wie Handlungen sind genau in das Kostüm seiner Zeit gehüllt und die Helden im besten Falle Nürnberger Patrizier.

Wenn Jakob Grimm von Hans Sachs urtheilt: „Er dichtete alles und erdichtete nichts," so ist dabei besonders an seine weltlichen Erzählungen und bunten Schwänke zu denken, wo er sich freut an der Fülle der neuen und wechselreichen Stoffe, welche ihm das vielbewegte Zeitalter zuführte. Indem er aber die mancherlei Verhältnisse seiner Zeit näher schildert und bis ins kleinste ausmalt, so tragen doch wiederum seine diesbezüglichen Auslassungen einen volkskundlichen Charakter und sind dieserhalb oft von hohem kulturgeschichtlichen Werthe s. z. B. „Rockenstube", der „Krämerkorb" u. s. w.

Die durch die Reformation hervorgerufene Bewegung der Gemüther, die namentlich auch in Nürnberg zu Gunsten der neuen Lehre sich äußerte, konnte einen so klaren und verständigen Kopf wie den Hans Sachs nicht unberührt lassen. Die packende Sprache in Luthers Büchern, welche er sich nach Möglichkeit zu verschaffen gewußt, ergriffen ihn mit Macht. Er gehörte mit zu den frühesten Verehrern Luthers und bezeugte in einer Reihe von Gedichten seinen regen Eifer für das neue Werk. Besonders geht das hervor aus einem am 8. Juli 1523 verfaßten Poem mit dem Titel: „Die wittembergisch nachtigall, die man jetzt höret überall." —

Fassen wir nun unsere Betrachtungen über den großen Nürnberger Meister kurz zusammen, so können wir mit seinem Biographen Hoffmann sprechen: „Sachs ist ein Dichter des gemeinsamen deutschen Vaterlandes, ein Vorkämpfer der neuen Ideen, ein Mann voll Wissen, Weisheit, Einsicht, Ueberblick auf alle Weltverhältnisse, und steht auf der Höhe der Zeit ohne Nebenbuhler." Darum müssen es heute alle patriotischen Deutsche mit dem Dichterfürsten Goethe halten, der am Schlusse seines den alten Meister feiernden Gedichts: „Hans Sachsens poetische Sendung" begeisternd ausruft:

„Ein Eichkranz, ewig jung belaubt,
Den setzt die Nachwelt ihm aufs Haupt.
In Froschpfuhl all das Volk verbannt,
Das seinen Meister je verkannt!"

---

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1894. — 14. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

40 210 465 617 62 897 902 (300) **1**036 (500) 128 227 91 (500) 362 475 575 681 917 **2**103 76 397 435 46 931 **3**506 74 636 779 (3000) 839 41 **4**104 280 353 95 497 530 902 94 **5**333 48 413 29 **6**136 (500) 205 494 552 83 671 792 **7**118 327 409 11 82 525 694 726 828 93 992 **8**084 207 79 389 734 980 **9**024 28 95 243 394 674 84

10083 347 95 485 93 552 648 728 77 841 45 **11**041 583 647 76 809 **12**494 618 830 41 **13**437 592 602 940 **14**169 97 299 322 40 84 770 94 929 **15**022 40 148 80 637 73 772 889 96 **16**624 703 836 52 902 **17**120 299 432 49 720 (3000) 76 (1500) 90 816 942 **18**062 215 88 503 684 915 **19**054 73 247 56 78 417 74 84 540 56 765 880

20024 248 82 394 505 11 25 88 891 **21**171 (500) 297 (5000) 394 97 425 (500) 37 99 515 55 648 52 738 979 **22**018 45 173 434 773 825 922 **23**175 205 28 406 60 508 (50 000) 843 80 931 **24**026 237 96 452 584 846 **25**120 241 414 (5000) 72 565 77 643 (3000) **26**105 49 380 430 694 800 58 **27**246 77 429 57 577 623 **28**111 458 519 70 635 811 14 (3000) 73 79 **29**222 506 73 74 613 704 14 990

30032 53 259 76 371 602 821 80 **31**535 600 23 78 (1500) 729 852 **32**006 271 97 450 723 56 801 **33**041 81 326 416 17 775 840 **34**060 146 215 490 653 716 805 35 53 73 74 83 **35**238 345 48 410 75 538 47 653 54 728 955 **36**225 60 396 491 96 675 773 959 **37**019 183 324 503 17 20 636 759 843 **38**155 250 73 360 441 646 98 921 35 **39**014 206 392 452 528 64 82 620 (500) 719 814 (500) 88

40400 47 516 703 42 80 **41**065 91 123 391 733 **42**120 55 259 312 (3000) 30 624 (500) 751 59 78 921 **43**128 411 500 93 705 933 **44**031 (10000) 50 153 289 (1500) 214 (300) 27 503 9 64 733 **45**069 231 (1500) 67 441 48 503 601 847 81 **46**101 321 546 83 662 70 734 924 57 **47**076 154 86 236 52 326 528 63 (1500) 600 20 701 87 937 **48**074 550 62 646 **49**030 40 372 540 96 847 (3000) 49 918

50485 574 705 50 997 **51**048 82 145 487 94 520 42 52 641 60 761 64 817 42 **52**132 59 210 344 480 637 769 950 **53**028 (500) 156 213 320 39 420 618 810 23 **54**026 52 147 243 589 645 996 **55**152 353 (1500) 90 (500) 94 434 39 66 90 633 **56**064 317 (1500) 70 75 (500) 419 608 73 97 (500) 713 70 72 94 913 (300) **57**242 51 361 547 823 **58**010 35 173 349 434 611 954 **59**009 12 120 (150000) 201 78 392 645 66 756 81 935

60009 65 320 422 517 41 836 920 **61**013 211 (300) 358 495 739 (1500) 49 906 **62**138 (1500) 265 305 425 49 868 **63**023 40 67 108 260 89 528 786 942 **64**134 410 28 37 634 91 954 **65**017 79 132 368 406 (300) 61 548 659 729 887 **66**024 240 365 796 988 (500) **67**351 99 423 46 531 672 (300) 87 844 924 84 **68**014 160 76 364 (300) 89 424 34 88 574 728 72 864 925 39 **69**020 29 49 284 361 703 35 82 894

70010 70 126 443 608 90 712 **71**076 103 9 72 290 456 534 659 (1500) 758 816 23 912 **72**109 453 58 552 701 808 (1500) **73**119 92 235 374 79 522 622 749 59 800 **74**132 (300) 60 80 339 405 89 632 47 751 57 942 **75**037 159 377 560 835 916 58 67 **76**143 44 74 415 639 61 872 978 **77**074 213 322 507 603 80 796 852 **78**058 257 679 (1500) 860 **79**016 60 62 99 191 364 401 510 85 711

80078 (1500) 101 (500) 20 89 258 414 63 82 522 32 82 789 975 80 82 95 **81**092 115 589 601 750 54 69 811 (300) 29 941 43 **82**033 41 68 177 220 328 50 455 592 94 724 **83**010 182 210 43 65 680 702 11 44 92 98 **84**081 149 (3000) 417 (300) 65 84 536 97 603 (500) **85**014 41 164 81 (500) 213 69 357 401 46 604 9 82 (500) 722 (3000) 863 976 **86**052 281 646 50 904 (1500) **87**076 292 332 73 402 4 48 547 602 52 793 925 47 69 **88**212 70 417 704 805 **89**179 (1500) 327 47 612 942

90097 124 74 219 539 930 **91**330 (500) 98 486 690 720 32 52 837 941 (1500) 45 86 (300) 90 **92**136 368 473 514 42 45 (500) 910 61 93 **93**180 213 (500) 23 27 622 50 61 754 (500) 867 945 59 89 **94**022 152 87 208 548 693 730 829 76 974 **95**091 144 211 88 308 66 405 585 833 **96**129 31 77 98 250 80 314 557 651 743 813 **97**108 (10000) 346 505 16 602 35 764 819 60 939 **98**303 (3000) 494 865 **99**000 43 74 247 74 324 (1500) 565 75 633 723 (500) 40 885 903 73 77

100100 54 313 90 (500) 549 652 773 8 1 **101**105 92 537 732 848 996 **102**969 114 (1500) 41 (1500) 61 63 309 556 82 603 94 705 (3000) 33 892 **103**097 94 (500) 252 57 429 85 97 662 710 26 44 55 (300) 75 846 934 **104**028 270 445 77 642 814 55 58 982 **105**125 468 69 642 793 **106**037 65 130 366 93 404 51 784 843 55 89 908 **107**123 44 84 304 18 88 430 98 723 64 830 928 53 87 **108**109 34 61 499 514 63 602 25 (300) 69 792 900 58 64 **109**092 302 85 404 22 593 718 24 833

110070 222 318 68 82 428 527 53 721 87 845 **111**258 86 640 49 713 26 952 **112**253 313 510 16 52 707 858 **113**084 98 168 230 745 834 35 **114**120 97 267 425 808 **115**005 176 560 937 98 **116**020 114 49 91 845 944 **117**081 201 304 18 52 424 509 69 87 643 732 63 **118**118 (500) 58 571 (500) 645 51 855 930 55 **119**004 31 152 66 67 84 435 48 537 720 882 919 20 (300) 32 45 55

120022 160 232 (500) 755 78 820 911 **121**064 116 216 364 504 **122**021 209 85 368 481 554 620 77 751 52 86 **123**003 35 73 166 (300) 97 (300) 241 309 460 578 609 (300) 755 (1500) **124**001 299 330 454 635 720 68 **125**007 70 172 468 721 (300) **126**169 379 420 30 42 (300) 568 730 46 78 814 53 959 (300) **127**088 139 81 215 53 462 583 620 745 874 99 914 18 52 **128**071 224 313 32 658 (500) 81 93 845 54 **129**243 52 69 97 545 (500) 64 602 737 (300) 51 70 98 (1500) 894

130382 439 57 540 48 650 821 36 58 967 **131**172 326 44 (300) 510 36 43 716 41 870 85 920 **132**262 316 (3000) 77 (500) 439 572 (500) 621 31 69 753 98 806 24 **133**499 (1500) 536 662 732 43 61 821 **134**090 192 691 996 **135**115 249 758 948 54 96 **136**140 62 75 336 69 439 (1500) 75 (3000) 81 699 874 959 63 **137**166 292 365 406 13 63 83 89 612 49 747 **138**038 213 40 643 897 **139**014 109 73 315 94 426 46 657 750 815 43 936 76

140049 192 201 47 91 318 21 403 8 **141**024 69 128 34 407 54 511 680 730 **142**172 76 81 355 436 88 737 65 (500) 958 **143**011 243 308 452 529 89 93 604 714 39 873 **144**062 123 91 465 86 (1500) 609 736 42 **145**177 91 284 321 467 99 565 702 8 18 874 **146**030 225 (300) 475 578 **147**010 71 95 402 89 638 765 822 978 79 **148**301 425 503 30 617 (500) 704 15 311 98 **149**019 133 69 79 305 555 873 914 56 99

150139 216 332 671 88 820 946 50 **151**045 99 227 349 619 96 712 79 829 937 **152**188 239 44 322 422 61 624 48 55 98 803 **153**139 80 85 474 615 (300) 31 42 98 745 82 90 829 76 940 (3000) 57 **154**079 84 352 58 59 84 85 461 614 769 959 **155**068 109 (3000) 260 428 70 594 799 937 66 **156**098 121 28 38 77 208 350 99 403 634 97 906 7 27 **157**124 08 229 66 346 73 434 521 34 (500) 59 679 709 55 96 (300) 894 949 **158**230 302 84 503 22 (1500) 607 41 87 774 **159**178 95 203 429 664 937 57

160093 105 34 (1500) 383 433 510 70 621 25 736 824 **161**305 486 517 795 857 **162**010 93 180 303 64 562 721 990 (300) **163**024 151 301 811 921 **164**035 764 979 **165**044 222 (500) 78 309 13 99 605 766 94 **166**106 593 675 700 23 912 21 60 97 **167**057 83 377 551 656 718 885 968 (500) **168**184 201 36 39 60 742 **169**218 499 585 636 900

170004 73 (3000) 85 122 487 511 22 749 80 893 **171**092 93 99 138 430 572 87 **172**102 (3000) 367 516 615 73 972 **173**103 19 45 51 206 98 301 505 19 89 (300) 743 (1500) 77 849 **174**099 (1500) 117 88 224 30 591 610 (300) 16 63 **175**030 231 373 571 832 51 **176**390 526 674 764 **177**086 91 249 (500) 336 433 512 21 724 39 53 85 **178**114 51 56 326 73 411 570 82 938 **179**029 281 568 683 86 729 37 888 94

180006 131 222 60 (3000 375 (3000) 411 67 533 81 725 857 **181**043 227 325 475 81 514 50 610 24 712 90 877 84 **182**056 88 114 261 83 88 (500) 99 331 740 44 944 80 (300) 85 **183**174 557 696 (500) 706 819 901 **184**075 117 292 423 545 39 (3000) 666 735 77 801 35 70 **185**030 101 241 342 595 (500) 613 870 993 **186**004 161 222 401 38 503 721 (3000) 75 973 (300) **187**154 (3000) 286 542 949 **188**087 261 85 379 507 49 791 915 41 **189**057 148 224 309 62 70 80 524 81 750 88 893 97

190126 55 216 35 78 525 95 697 716 51 821 28 **191**178 216 (300) 313 466 592 629 702 48 897 **192**091 251 (300) 95 351 (1500) 400 2 20 62 540 72 770 82 813 932 48 **193**033 274 387 504 81 764 882 970 **194**093 201 431 78 84 500 892 **195**040 (300) 321 84 487 778 822 916 79 **196**170 304 (300) 57 82 (500) 451 98 586 709 87 990 **197**002 364 583 737 69 (3000) 879 905 34 **198**023 43 76 147 (300) 75 214 54 436 74 564 96 956 **199**142 524 618 754 808

200020 103 51 56 390 421 38 719 27 91 92 953 **201**061 140 368 69 414 531 605 74 744 812 45 64 91 **202**230 65 76 379 648 74 **203**104 90 (1500) 565 635 62 989 **204**015 120 88 203 313 637 871 977 88 **205** 00 40 431 37 676 768 82 94 **206**037 72 131 374 429 583 718 **207**074 137 346 61 529 762 (300) 77 **208**260 501 657 703 60 69 **209**143 90 93 220 95 461 602 (1500) 79 872

210016 26 37 114 200 99 307 77 419 653 716 811 71 99 992 **211**252 92 373 497 539 631 811 989 99 **212**250 326 417 (500) 55 639 702 18 812 18 64 (300) 964 90 **213**136 225 (10000) 80 472 724 (1500) 70 828 58 900 **214**136 343 515 622 59 731 93 853 **215**070 307 13 428 (1500) 39 611 84 852 60 **216**035 113 76 232 521 678 84 755 952 (300) **217**154 385 (1500) 402 9 650 757 822 (300) **218**106 43 60 352 57 637 64 **219**006 50 194 432 40 75 505 92 607 47 62 818 970

220003 89 324 76 443 756 96 861 923 **221**079 169 286 499 828 944 (300) 57 89 **222**148 369 466 508 (1500) 693 917 **223**094 132 276 351 401 597 642 83 895 **224**038 93 (1500) 262 96 371 612 733 **225**047 75 (500) 128 284 323 37 41 45 438

des Volksbegehrens verlangte Verfassungsänderung, nach welcher die Eidgenossenschaft aus den Zoll-Einnahmen jährlich 6 Millionen an die Kantone abgeben sollte, verworfen.

Belgrad, 3. Nov. In der streitigen Salzlieferungssache ist ein Einverständniß mit Rumänien erzielt worden. Es wird ein neuer Vertrag mit der rumänischen Regie geschlossen und der alte annullirt werden.

Rom, 5. Nov. Nach hier eingelaufenen Privatmeldungen aus Palermo wurde die feierliche Eröffnung des neuen Studienjahres der Universität durch Rufe: „Es lebe Defelice" gestört. Diese Rufe wurden von mehreren Studenten ausgestoßen während der vom Prof. Impallomeni gehaltenen Eröffnungsrede über die Reformen des Geschworeneninstituts. Prof. Impallomeni hatte im Prozeß Defelice den Kassationsantrag unterstützt. Die anwesenden Vertreter der Behörden verließen die Aula.

London, 5. Nov. Vor einem Hause der Tilneystreet in der Nähe des Hydeparks explodirte gestern Abend eine Bombe. Das Haus wurde erheblich beschädigt. In den benachbarten Häusern sprangen die Fensterscheiben. Nach einem Gerücht, welches noch der Bestätigung bedarf, war das Attentat gegen den in der Nähe wohnenden Richter Hawkins gerichtet, der kürzlich mehrere Anarchisten verurtheilte.

Brüssel, 5. Nov. Die gestrigen Stichwahlen zu den Provinzialräthen bestätigen im Allgemeinen die Resultate der am vergangenen Sonntag stattgehabten Hauptwahlen. Im Provinzialrath von Brabant verlieren die Liberalen die Majorität zu Gunsten der Katholiken.

Sofia, 5. Nov. Ein Regierungsblatt bestätigt die Nachricht, daß Kaiser Nikolaus dem Prinzen Ferdinand auf dessen Beileidskundgebung ein Dank-telegramm gesandt habe. Das Blatt fährt alsdann fort: „Aus diesem Austausch freundschaftlicher Gefühle dürfe man die Ueberzeugung schöpfen, daß ein Weg zu einem Einvernehmen zwischen beiden Staaten eröffnet werde."

Zum Thronwechsel in Rußland.

Petersburg, 3. Nov. Die Leiche des Kaisers wurde am 1. d. M. Abends einbalsamirt und aufgebahrt und soll später in Livadia ausgestellt werden. Die Kaiserin ist von dem Schmerze aufs Außerste niedergebeugt. In den letzten Tagen vor dem Tode des Kaisers ergraute das Haar der Kaiserin sichtlich. Heute wird das Eintreffen des Prinzen und der Prinzessin von Wales erwartet. Am 1. d. Abends ging aus Moskau der Trauerwaggon ab. Ueber die Abreise der Großfürsten und der Würdenträger aus Livadia sowie über Ueberführung der Leiche sollen erst heute Verfügungen getroffen werden. Der Kriegsminister hat telegraphisch befohlen, längs der ganzen Eisenbahnlinie Ehrenwachen aufzustellen und die Linie militärisch zu besetzen; die Truppen sind gestern Nacht hierzu ausgerückt. Die Prinzessin Alix wird nach der Beisetzung nicht nach dem Auslande reisen, sondern sich nach Moskau begeben, um einige Zeit bei ihrer Schwester, der Großfürstin Sergius, zu verweilen. — Gestern Vormittag von 11 bis 12½ Uhr fand eine außerordentliche Plenarsitzung des Reichsraths zur Berathung besonders wichtiger Staatsangelegenheiten statt.

Petersburg, 3. Nov. Ein kaiserliches Manifest besagt: „Heute, am 21. Oktober hat die heilige Salbung unserer Braut nach orthodoxem Ritus zu unserer und ganz Rußlands Beruhigung stattgefunden, wobei unsere Braut den Namen Alexandra Feodorowna mit dem Titel Großfürstin und kaiserliche Hoheit erhielt".

Petersburg, 4. Nov. Nach einer Meldung aus Livadia werden an der Leiche des verewigten Kaisers täglich zweimal feierliche Seelenmessen gelesen, welchen der Kaiser Nikolaus, die Kaiserin-Wittwe und andere Mitglieder des kaiserlichen Hauses beiwohnen. Sobald der Sarg aus Petersburg in Livadia eingetroffen ist, wird die Leiche aufgebahrt werden und alsdann Jedermann zu Ehrfurchtsbezeugungen zugänglich sein.

Berlin, 3. Nov. Aus Anlaß des Ablebens des Kaisers von Rußland legt der bayerische Hof eine vierwöchige, der sächsische und der württemberger Hof eine dreiwöchige und der großherzoglich mecklenburg-schweriner Hof eine sechswöchige Hoftrauer an.

Kiel, 3. Nov. Sämmtliche Kriegsschiffe haben anläßlich des Todes des russischen Kaisers, der Admiral à la suite der deutschen Marine ist, auf Halbstock geflaggt und die russische Kriegsflagge vorgeheißt. Um 11 Uhr wurde ein Trauersalut abgegeben.

München, 3. Nov. Prinz Ludwig wird voraussichtlich den Prinzregenten bei den Leichenfeierlichkeiten in Petersburg vertreten.

Paris, 2. Nov. Kaiser Nikolaus hat an den Präsidenten Casimir-Perier folgende Depesche gerichtet:

„Ich habe die schmerzliche Pflicht, Ihnen von dem grausamen Verluste Mittheilung zu machen, den ich und Rußland in der Person meines geliebten Vaters, welcher heute verschieden ist, erlitten habe. Ich bin sicher, daß das gesammte französische Volk lebhaften Antheil an unserer nationalen Trauer nimmt."

Der Präsident Casimir-Perier hat dem Kaiser Nikolaus geantwortet:

„Ew. Majestät lassen in der Mittheilung von dem grausamen Verluste, den Sie erlitten haben, das französische Volk Theil nehmen an der nationalen Trauer Rußlands. Die beiden großen Nationen erinnern sich, daß gestern vor einem Jahre Kaiser Alexander III. jenes Telegramm an den Präsidenten Carnot richtete, welches die Bande zwischen den beiden Völkern noch mehr festigte. Ich bin gewiß, im Namen Frankreichs zu sprechen, wenn ich den Gefühlen der Achtung und des Schmerzes Ausdruck gebe die Aller Herzen beleben. Es ist mir ein Bedürfniß, Ew. Majestät die erneute Versicherung zu geben, daß ich lebhaften Antheil nehme an dem Verluste, der sie betroffen hat."

Paris, 3. Nov. Der Ministerpräsident Dupuy richtete an den russischen Minister des Auswärtigen v. Giers, ein Telegramm, in dem er sagt:

„Frankreich, mit Rußland in Leid und Freud geeint, wird niemals den Herrscher vergessen, der ihm unter denkwürdigen Umständen seine kostbare Sympathie bezeugt hat."

v. Giers erwiderte darauf mit folgender Depesche:

„Ich werde nicht verfehlen, dem Kaiser die Ausdrücke der Theilnahme der französischen Regierung zu übermitteln, deren Dolmetsch Ew. Excellenz ist und die Seine Majestät sicherlich tief berühren werden."

Der Minister des Auswärtigen Hanotaux telegraphirte an die französische Botschaft in Petersburg:

„Ich bitte Sie, Sich sogleich zu Herrn von Giers zu begeben und die Versicherung der tiefen Schmerzen zu überbringen, der die Regierung der Republik und ganz Frankreich bei der Nachricht von dem Tode des Kaisers von Rußland erfüllt hat. Sie wollen gleichzeitig Herrn v. Giers bitten, den verehrungsvollen Ausdruck dieser Gefühle der Kaiserin, dem Großfürsten-Thronfolger und den Mitgliedern der kaiserlichen Familie mitzutheilen.

Der General Mercier telegraphirte an Kaiser Nikolaus II.:

„Sir! Die ganze französische Armee legt Eurer Majestät und Ihrer erlauchten Mutter die Versicherung des tiefsten Bedauerns und die Ausdrücke des einstimmigen und unauslöschlichen Schmerzes zu Füßen, mit dem sie das Andenken an Ihren erhabenen Vater ehrt. Wir beweinen mit unseren Kameraden von der russischen Armee das verehrte Oberhaupt, das ihr so grausam entrissen ist und dessen Gedächtniß für immer in unseren Herzen eingegraben bleibt."

Der Marineminister richtete an den Großfürsten Alexis die folgende Depesche:

„Die französische Marine theilt an diesem Tage den herben Schmerz Rußlands. Sie wird allezeit das dankbare Andenken an den unvergeßbaren Empfang bewahren, den ihr der große Herrscher bereitete, dessen Hinscheiden sie nun beklagt. Die französische Marine bittet Ew. Kaiserliche Hoheit, der Kaiserlichen Familie ihre verehrungsvollen Beileidsbezeugungen zu Füßen zu legen."

Paris, 3. Nov. Seitens der russischen Kolonie ist eine Subskription eröffnet worden, um zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für den Kaiser Alexander einen silbernen Kranz zu senden, welcher durch eine besondere Abordnung überbracht werden soll. Auch unter der hiesigen Bevölkerung ist eine Sammlung eröffnet. In der Provinz sind vielfach Trauerfahnen geheißt, auch tragen zahlreiche Gebäude Trauerschmuck. Die Generalräthe und Munizipalräthe sandten Beileidstelegramme ab. Die in den russischen Konsulaten ausliegenden Kondolenzbogen tragen bereits zahlreiche Unterschriften.

London, 3. Nov. Ein heute ausgegebenes Hofcirkular besagt: Die Königin, die mit der russischen Kaiserfamilie durch so viele Bande verknüpft ist, ist von der innigsten Theilnahme für die Kaiserin, ihre ganze Familie und für den jungen Kaiser erfüllt, der in naher Zeit durch seine Vermählung Enkel der Königin werden wird und für den Ihre Majestät aufrichtige Liebe und Hochachtung hegt.

Die Hoftrauer wird aus einer vierzehntägigen tiefen Trauer und einer ebensolangen Halbtrauer bestehen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 4. Nov. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Yokohama gemeldet: Die japanische Armee, welche vor Kurzem den Yalufluß überschritten und die Chinesen zurückgedrängt hat, fährt fort, siegreich vorzurücken. Eine zu der Armee des Marschalls Yamagata gehörige Division unter dem Befehle des Generals Tatsumi hat auf ihrem Vormarsche Honghwangcheng eingenommen; die Chinesen sind theils nach dem Hafen Takuschan, theils nach Rayo und Holenfu geflohen. Während die Depeschen nichts weiteres über das Gefecht von Honghwangcheng melden, berichten sie, daß bei Taikai 300 Chinesen getödtet wurden und die Japaner 55 Kanonen, 1500 Gewehre und viel anderes Kriegsmaterial erbeuteten.

Yokohama, 4. Nov. (Meldung des „Reuterschen Bureaus.") Nach hier eingelaufenen Nachrichten hat nördlich von Port Arthur ein schweres Gefecht stattgefunden.

Aus den kurzen dies meldenden Depeschen, die über wichtige Punkte schweigen, geht hervor, daß die japanische von Marschall Oyama befehligte Expedition sich spaltete. Eine Abtheilung landete an der östlichen Küste der schmalen Halbinsel nördlich von Talienwan, die andere erhielt Befehl, in der Nähe von Kingschow zu landen und sich später mit der ersteren Abtheilung zu vereinigen. Dieses Unternehmen gelang vollständig. Die japanischen Transportschiffe, welche keinem chinesischen Kriegsschiffe begegneten, erreichten Kayenko und landeten daselbst Truppen, Pferde, Kanonen und anderes Kriegsmaterial. Nachdem die japanischen Truppen Kinchow, das von Mauern umgeben und, wie es scheint, von starken chinesischen Truppenmassen besetzt war, erreicht hatten, wurden zuerst die umgebenden Verschanzungen und bald darauf die Stadt selbst nach geringem Widerstande von den Japanern eingenommen. Unterdessen bombardirte die japanische Kriegsflotte, welche die Transportschiffe begleitet und die Landungsoperationen überwacht hatte, viele Stunden lang Talienwan und Kakuyono. Unter dem Schutze des Artilleriefeuers wurde sodann Talienwan angegriffen und eingenommen. Die Depeschen fügen hinzu, daß der Verlust ein schwerer gewesen sei und daß ein weiteres ernstes Seegefecht gestern stattgefunden habe, über welches aber nähere Angaben fehlen.

Zu Ehren der japanischen Siege sind für morgen große öffentliche Demonstrationen geplant.

Produkten- und Börsenberichte.

Breslau, 3. Nov. (Schlußkurse.) Sich befestigend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 94,50 3½proz. L.-Pfandbr. 100,90, Konsol. Türken 25,40, Türk. Loose 112,25, 4proz. ung. Goldrente

---

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1894. — 14. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

81 90 144 506 83 764 99 891 **1**102 6 20 (1500) 97 (1500) 257 355 439 82 (300) 542 (300) 62 65 643 44 68 911 **2**242 58 333 533 891 **3**054 178 505 663 925 **4**115 304 19 525 725 806 41 **5**140 394 519 617 703 855 97 **6**011 34 524 618 90 806 986 **7**074 167 263 503 603 702 46 821 53 **8**242 305 565 663 79 718 896 **9**150 266 338 464 515 76 657 799 837 951 (300)

10153 354 617 75 906 **11**013 33 388 577 616 93 741 **12**050 172 396 372 473 90 (1500) 623 69 782 924 36 41 54 70 **13**008 72 155 206 392 425 29 572 636 (500) 82 727 (500) 47 892 (1500) 961 **14**062 70 82 254 352 281 938 43 80 **15**126 209 490 543 71 636 758 95 (300) 965 **16**397 563 740 (300) 814 **17**275 473 93 663 96 769 803 17 **18**161 308 929 73 730 41 91 831 949 **19**089 272 94 346 87 416 62 92 644 (300) 47 933 (300) 89 (500)

20025 55 97 162 307 (1500) 19 21 435 (500) 63 528 651 878 921 30 48 (300) **21**079 496 531 41 51 650 777 815 **22**121 279 402 (3000) 95 511 655 70 798 803 **23**008 79 265 580 604 722 **24**002 14 274 355 450 (1500) 587 913 17 **25**242 64 353 556 664 722 (300) 962 (300) **26**040 184 272 310 30 520 40 63 904 7 63 69 **27**011 27 38 574 613 (1500) 63 714 30 38 **28**563 66 80 652 809 941 62 87 **29**101 215 437 (500) 895 928

30134 206 324 44 600 (1500) 45 718 929 **31**027 260 389 544 641 997 **32**311 413 **33**032 38 106 60 292 97 (3000) 478 589 618 733 (500) 39 99 979 **34**100 37 206 347 461 517 62 86 96 600 80 **35**054 83 96 216 90 395 440 548 648 769 97 847 (3000) 950 **36**180 340 44 488 593 758 (300) 63 69 815 90 960 86 **37**054 90 96 210 44 227 56 64 408 35 49 620 45 816 38 961 69 **38**125 89 258 618 40 84 730 91 917 **39**047 169 85 248 58 304 90 401 545 683 708 975 99

40095 206 26 57 331 498 637 (1500) 826 28 **41**162 84 223 465 76 596 621 901 **42**119 (500) 213 84 307 23 46 568 82 636 747 84 853 66 79 **43**247 67 511 674 80 751 **44**061 (300) 115 272 531 **45**111 307 77 **46**201 77 362 (300) 415 617 813 980 **47**060 73 85 137 296 375 423 546 634 (500) 46 (300) 758 914 20 36 46 54 **48**191 299 381 424 526 ~~635~~ 96 726 99 886 927 **49**028 55 153 68 72 210 64 65 485 765 92 968

50060 115 292 325 98 442 605 34 59 877 989 **51**071 212 27 81 389 (3000) 91 402 22 (1500) 33 81 664 747 **52**586 936 **53**162 (1500) 536 (1500) 749 93 860 **54**473 85 542 827 80 **55**048 190 244 66 87 337 74 426 36 60 619 27 60 711 19 895 **56**488 588 778 (500) 911 **57**120 477 (300) 606 778 88 975 81 **58**236 354 442 68 76 82 614 760 809 **59**101 258 512 687 92 930 (500)

60018 228 45 542 (3000) 600 44 70 880 87 **61**162 77 243 72 (1500) 90 92 (3000) 406 30 669 735 (300) 831 910 68 **62**083 247 316 59 522 37 813 905 **63**111 440 (300) 722 55 **64**159 (500) 535 627 815 (300) 912 86 **65**223 77 521 46 700 50 806 955 **66**009 347 613 74 **67**003 145 283 390 92 624 718 806 72 **68**087 377 406 836 83 84 949 (300) 99 **69**089 (1500) 167 550 (500) 788 806 991

70028 65 155 66 260 311 (500) 660 95 (500) 715 62 922 **71**041 448 686 711 87 **72**106 10 286 307 60 538 603 49 845 905 95 **73**167 210 75 386 486 560 (3000) 771 946 **74**070 97 98 197 (500) 203 330 (1500) 56 87 412 80 87 99 (1500) 531 851 **75**189 (300) 93 236 79 (3000) 342 (300) 73 426 64 576 87 605 781 84 829 92 955 **76**098 196 227 422 651 89 **77**035 73 184 435 589 731 (500) 56 74 **78**026 221 334 47 426 546 612 25 33 740 **79**136 213 79 346 437 (1500) 55 94 749 816 20 (1500)

80198 361 742 972 78 **81**031 294 384 415 35 565 762 847 902 94 **82**107 307 402 95 (3000) 513 78 860 **83**059 152 618 43 772 930 62 **84**021 60 215 38 327 431 525 616 970 **85**030 (500) 104 17 22 306 97 629 (3000) 846 95 (3000) 906 12 **86**011 383 710 834 **87**057 136 43 290 309 87 463 870 965 **88**044 58 97 590 625 706 54 84 908 3000) 63 81 **89**085 158 428 33 565 677 896 928 75 79

90036 110 (500) 63 374 440 524 (1500) 865 78 **91**085 384 592 622 73 78 730 **92**091 (500) 133 (500) 96 202 320 487 519 40 630 62 702 891 **93**070 354 419 70 733 824 97 98 **94**021 60 163 95 245 (300) 397 440 618 792 815 90 **95**028 81 103 19 221 357 402 79 501 792 **96**311 22 485 586 89 706 98 **97**027 426 668 731 896 **98**056 72 (1500) 154 63 292 339 53 57 400 80 513 33 715 18 (5000) 64 894 966 **99**078 131 246 57 364 553 696

100027 33 143 897 971 **101**034 155 97 531 83 85 94 748 **102**199 217 353 417 531 53 660 704 **103**016 20 57 106 43 336 80 431 644 716 **104**188 203 22 367 486 624 708 995 96 **105**028 78 101 58 308 77 94 422 49 84 569 765 **106**060 114 278 659 97 407 555 969 77 **107**011 26 51 325 4 9 592 631 862 93 **108**092 345 84 724 79 85 96 935 (1500) **109**048 105 739 893

110031 138 239 350 74 589 639 50 710 (1500) 815 81 **111**294 318 657 753 857 **112**168 304 88 477 509 14 660 777 870 981 88 **113**029 86 (3000) 175 521 (1500) 602 24 730 872 87 918 39 67 **114**035 303 544 707 804 **115**019 (300) 72 411 37 555 752 876 904 86 **116**063 151 238 78 330 76 (3000) 536 96 807 938 **117**113 207 361 449 90 536 92 727 832 **118**235 443 48 70 952 (500) **119**135 218 (300) 33 380 413 76 85 (300) 535 684 910 (500) 14 17

120037 94 349 98 622 963 80 **121**208 63 524 644 727 64 99 831 91 923 54 **122**210 347 894 **123**467 562 612 742 946 49 **124**104 235 37 332 480 833 96 **125**068 94 110 14 (1500) 20 323 506 667 86 805 47 914 **126**012 103 (1500) 219 68 374 92 488 502 608 75 970 80 **127**022 53 103 76 95 203 327 706 803 925 **128**170 299 420 33 546 753 850 906 (3000) 39 **129**001 221 385 474 513 91 764 76 909 (1500) 30 (300)

130026 111 578 601 7 **131**041 126 41 586 806 **132**016 123 39 67 77 575 635 85 708 47 991 **133**006 106 216 43 578 812 65 982 (3000) **134**171 (3000) 96 253 644 768 74 **135**050 105 99 253 338 65 509 614 28 794 841 **136**007 (300) 144 400 14 39 682 96 791 97 **137**055 165 204 355 419 72 (500) 560 734 89 95 **138**147 506 727 70 908 **139**020 947

140010 11 211 307 475 569 665 727 824 (300) 74 **141**431 549 718 845 67 (3000) 947 78 82 **142**154 61 548 65 (300) 710 76 **143**095 138 50 304 92 582 953 **144**112 316 476 (500) 862 91 917 27 **145**006 121 (300) 457 546 635 859 87 900 61 76 **146**018 191 437 42 535 67 99 841 **147**018 32 84 139 63 250 93 312 34 45 474 630 823 908 23 **148**173 229 61 372 491 517 55 670 722 802 34 **149**071 215 91 309 434 590 656 714 75 811 49 67

150051 171 399 419 595 615 79 770 832 **151**218 55 394 400 25 74 650 92 723 48 832 906 **152**127 42 99 207 86 333 (3000) 711 41 (1500) 818 (1500) 92 914 **153**304 11 17 666 707 **154**159 84 292 311 68 95 427 79 556 630 725 39 79 820 52 **155**005 23 250 554 55 (300) 605 766 **156**003 4 14 49 57 82 321 25 468 678 777 853 940 **157**099 281 369 599 **158**026 (3000) 285 360 848 **159**316 487 588

160116 55 220 73 399 (300) 481 501 77 744 915 66 **161**150 327 (300) 489 610 33 84 703 24 53 873 930 **162**221 83 324 486 512 87 633 762 98 849 61 **163**140 481 658 902 51 **164**078 113 87 257 69 75 787 889 **165**099 241 394 463 83 500 60 78 618 40 750 980 **166**330 455 96 570 87 684 737 857 80 **167**242 80 (500) 530 (1500) 63 675 817 **168**012 218 53 424 (1500) 29 34 574 629 726 43 818 87 (3000) 98 956 81 **169**081 207 439 83 645 931 96

170059 79 212 96 322 27 31 55 402 17 29 51 58 563 629 708 959 98 **171**152 326 556 59 75 815 34 **172**180 86 332 59 433 50 97 534 (500) 648 (10000) 851 **173**146 56 (300) 97 380 414 522 42 910 **174**241 310 87 (300) 4 7 22 **175**335 450 685 726 63 814 71 902 **176**014 73 137 67 359 76 (1500) 506 99 735 75 813 25 915 62 **177**029 221 368 465 538 65 629 70 876 (3000) 954 91 **178**001 50 74 225 73 78 424 500 65 694 (1500) 827 **179**021 (5000) 87 217 300 611 85 809 10 47 71

180110 443 523 31 61 622 34 830 926 62 76 **181**199 210 (3000) 17 692 857 89 921 **182**017 107 230 475 545 61 667 717 850 954 (3000) **183**111 46 225 (1500) 441 (500) 633 72 (1500) 726 87 824 47 922 23 **184**085 165 218 306 80 546 640 853 955 **185**093 382 474 559 943 78 **186**070 76 (500) 127 231 409 (300) 61 79 788 898 (300) 963 **187**001 338 766 804 47 919 81 **188**049 203 467 721 (500) **189**043 63 67 (3000) 77 165 434 89 523 (300 79 640 851 (3000)

190052 89 186 297 318 36 576 (1500) 629 863 **191**112 (1500 37 417 526 910 20 29 61 76 98 (300) **192**285 422 62 716 29 48 94 (300) 806 54 914 **193**047 86 155 261 357 73 487 525 88 878 **194**036 (3000) 241 77 439 547 (300) 73 682 (1500) 701 13 93 803 24 952 **195**019 89 211 302 3 61 93 403 78 583 662 (1500) 805 21 88 918 **196**019 76 418 (1500) 506 872 96 **197**014 58 300 14 29 538 77 79 88 605 720 45 68 (3000) **198**086 119 49 561 681 772 869 **199**043 71 166 425 (500) 579 679 709 64 94 851 69 79 99 958 (3000)

200109 200 88 417 522 607 89 808 33 44 929 57 **201**002 321 576 646 75 839 **202**050 321 82 435 561 93 603 (5000) 62 945 48 (5000) **203**059 93 111 66 391 558 608 728 (500) 84 822 **204**002 612 33 39 755 68 85 (1500) 816 (1500) 22 69 911 59 (500) **205**136 295 395 (3000) 808 59 **206**067 300 10 (500) 456 93 634 794 984 **207**119 93 381 (500) 422 (500) 80 90 670 (3000) 881 926 (3000) 45 (1500) **208**089 237 312 534 38 656 (10000) 796 944 59 **209**215 311 25 39 421 97 622 78 726 68 881 89 (3000)

210166 83 297 449 528 759 905 **211**116 74 334 (3000) 451 502 614 87 836 977 **212**073 154 226 348 404 521 705 82 98 829 950 **213**065 200 57 67 652 96 884 90 **214**318 70 524 792 (3000) 844 98 949 **215**062 191 470 540 78 730 **216**006 213 448 78 756 941 91 **217**035 117 215 329 411 30 62 586 708 959 65 **218**070 87 213 (1500) 40 48 657 90 (500) 702 921 69 **219**157 204 5 377 477 599 660 74 814 (1500) 979

220017 148 419 795 854 945 87 **221**056 374 415 813 **222**290 556 618 872 947 **223**225 46 (300) 317 550 635 762 801 15 905 **224**081 (300) 121 25 327 95 647 922 32 **225**045 193 206 355 508

100,10, Bresl. Diskontobank 106,50, Breslauer Wechslerbank 101,80, Kreditaktien 233,65, Schles. Bankverein 116,25, Donnersmarckhütte 111,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 138,75, Oberschles. Eisenbahn 75,25, Oberschles. Portland-Zement 98,60, Schles. Zement 159,50, Oppeln Cement 114,00, Kramsta 128,50, Schles. Zinkaktien 198,00, Laurahütte 122 60, Verein. Oelfabr. 84,50, Oesterreich. Banknoten 163,90, Russ. Banknoten 221,50, Giesel. Cement 98,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 93,90, Breslauer elektrische Straßenbahn 161,25, Caro Hegenscheidt Aktien 85,00, Deutsche Kleinbahnen —,—.

Paris, 3. Nov. (Schlußkurse). Träge.

3proz. amortis. Rente 100,40, 3proz. Rente $102,07^1/_2$, Italien. 5proz. Rente 84 70, 4proz. ungar. Goldrente 100,56, III. Orient Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 99,60, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 71, konv. Türken $25,62^1/_2$, Türken-Loose 124 60, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 477,00, Franzosen 788,75, Lombarden 236,25, Banque Ottomane 669 00, Banque de Paris 698,00, Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 377,50, Suezkanal-A. 2952,00, Cred. Lyonn. 762,00, B. de France 3875,—, Tab. Ottom 467,00, Wechsel a. dt. Pl. $122^{15}/_{16}$, Londoner Wechsel k. 25,11, Chèq. a London $25,12^1/_2$, Wechsel Amsterdam k 206,12, do. Wien kl. 199 75, do. Madrid k. 424 50, Meridional-A 606,00, Wechs. a. Italien $6^5/_8$, Robinson-A. 189,00, Portugiesen 25 93, Portug. Tabaks-Obligat. 432,00, 4proz Russen 64,30, Privatdiskont $2^1/_4$.

London, 3. Nov. (Schlußkurse.) Sehr fest.

Engl. $2^3/_4$ proz. Consols $102^1/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente $84^1/_2$, Lombarden $9^5/_8$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) $100^3/_4$, konv. Türken $25^3/_8$, österr. Silberr. —,— österr. Goldrente $100^3/_4$, 4proz ungar. Goldrente 100, 4prozent. Spanier $71^1/_8$, $3^1/_2$proz. Egypter $100^7/_8$, 4proz. unifiz. Egypter $102^1/_2$ $4^1/_2$ proz. Tribut-Anl. $97^1/_4$, 6proz. Mexikaner $68^1/_2$, Ottomanbank $16^5/_8$, Canada Pacific $62^5/_8$, De Beers neue $17^1/_2$, Rio Tinto $14^7/_8$ 4proz. Rupees 57, 6proz. fund. arg. A. $72^3/_4$ 5proz. arg. Goldanleihe 69, $4^1/_2$proz. äuß. do. 41, 3proz. Reichsanl. $93^5/_8$, Griech. 81er Anleihe $31^1/_2$, do. 87er Monopol-Anl. 33, 4proz. Griechen 1889er $25^1/_2$, Bras. 89er Anl. $74^3/_4$, 5proz. Western de Min. $79^3/_4$, Platzdiskont $^5/_8$, Silber $29^1/_4$.

Frankfurt a. M., 3. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien $313^7/_8$, Franzosen $311^1/_8$, Lombarden $89^5/_8$, Ungar. Goldrente 100,20, Gotthardbahn 183 80, Diskonto-Kommandit 202,80, Dresdner Bank 153,30, Berliner Handelsgesellschaft 152,50, Bochumer Gußstahl 131,20, Dortmunder Union St.-Pr 51,00, Gelsenkirchen 167,10, Harpener Bergwerk 148,00, Hibernia 139,50, Laurahütte 122 10, 3proz. Portugiesen —,—, Italienisch: Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 137,90, Schweizer Nordostbahn 137,90, Schweizer Union 94,60, Italienische Meridionaux 121,20, Schweizer Simplonbahn 84,80, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 66 90, Italiener 83,80, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe 94,10, Türkenloose 35,20, Consols —,—, Nationalbank 125,20, Schuckert Elektrizität —,—. Abgeschwächt.

Hamburg, 3. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 313,70, Ostpreußen —,—, Diskonto-Kommandit 203,25, Italiener 84,10, Packetfahrt 88,35, Russische Noten —,—, Laurahütte —,—, Deutsche Bank —,—, Lombarden 216,50, Hamburger Kommerzbank —,—, Lübeck-Büchen —,—, Dynamit —,—, Privatdiskont —. Schwächer.

Rio de Janeiro, 2. Nov. Wechsel auf London $11^7/_8$.

Bremen, 3. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Ruhig. Loko 4,95 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 30 Pf.

Schmalz. Fest. Wilcox 38 Pf., Armour shield 37 Pf. Cudahy 38 Pf., Fairbanks 32 Pf.

Speck. Fest. Short clear middling loko 37.

Tabak. Umsatz: 88 Seronen Carmen.

Hamburg, 3. Nov. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per Dezbr. 69, per März 65, per Mai 64, per September 62. Behauptet.

Hamburg, 3. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per November $9,87^1/_2$, per Dezbr. $9,97^1/_2$, per März $10,27^1/_2$, per Mai 10,40. Ruhig.

Havre, 3. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio und Santos Feiertag.

Havre, 3. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.). Kaffee good average Santos per Novbr. 87,50, per Dezbr. 86,75, per März 81,00. Fest.

Antwerpen, 3. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko $12^1/_2$ bez. u. Br., per November $12^1/_2$ Br., per Januar $12^1/_2$ Br., per Januar-März $12^1/_2$ Br. Ruhig.

Antwerpen, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Amsterdam, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine behauptet, per Novbr. 116, per März 125, Roggen loko —, auf Termine fest, per November —, per März 94,00, per Mai 94,00. — Rüböl loko —, per Herbst —, per Mai 1895 —.

Amsterdam, 3. Nov. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 3. Nov. Bancazinn $40^1/_2$.

London, 3. Nov. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Milder.

Liverpool, 3. Nov., Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1500 Ball. Steigend.

Middl amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dezember $3^1/_{64}$ Käufer-Dezember-Januar $3^3/_{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $3^1/_{16}$ Käuferpreis, Februar-März $3^3/_{32}$ Verkäuferpreis, März-April $3^7/_{64}$ Käuferpreis, April-Mai $3^9/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $3^5/_{32}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3^3/_{16}$ d. do.

Newyork, 2. Nov. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 429 000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 132 000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 128 000 Ballen. Vorrath 936 000 Ballen.

Newyork, 3. Nov. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 628 273 Dollars, gegen 7 645 303 in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 787 699 Dollars gegen 1 569 436 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 2. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $5^3/_4$, do. in New-Orleans $5^5/_{16}$. — Petroleum matt, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Dez. $82^7/_8$. — Schmalz Western steam 7,20, do. Rohe und Brothers 7,50. — Mais willig, per November $58^1/_4$, do. per Dezember $56^1/_2$, do. per Mai $55^1/_8$. — Weizen behpt., Rother Winterweizen $57^1/_8$, do. Weizen p. Nov. $55^7/_8$, do. Weizen per Dezbr. $56^7/_8$, do. Weizen Januar —, do. Weizen p. Mai $61^1/_4$. Getreidefracht nach Liverpool $1^7/_8$. Kaffee fair Rio Nr. 7 $15^3/_8$, do. Rio Nr. 7 p. Dezbr. 12,85, do. Rio Nr. 7 per Februar 12,05. — Mehl, Spring clears 2,30. — Zucker 3. — Kupfer 9,55.

Chicago, 3. Nov. Weizen behauptet, per Nov. $52^5/_8$, per Dez. $53^1/_2$. — Mais willig, per Novbr. $52^1/_2$. — Speck short clear nom. Pork per Novbr. 11,80.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 5. Nov. Wetter: Schön.

Newyork, 4. Nov. Weizen per November $55^7/_8$ C., per Dezember $56^7/_8$ C.

Berliner Produktenmarkt vom 3. November.

Wind: SW., früh + 5 Gr. Reaum., 760 Mm. — Wetter: Schön.

Daß die Haussebewegung an den amerikanischen Märkten sich gestern noch hat fortsetzen können, ist nach der Motivirung der vorgestrigen Steigerung doch einigermaßen gegen Erwarten, und da zudem auch im Uebrigen die Berichte von auswärts recht fest lauteten, so schien es heute anfänglich, als ob auch unser Markt sich dieser Bewegung mit mehr Entschiedenheit anschließen wolle. Wenigstens trat die Kauflust im Beginn, namentlich für Weizen ziemlich kräftig hervor und bewilligte bis zu $^3/_4$ Mark bessere Preise; aber auch Roggen setzte etwas höher ein; doch zeigte sich für letzteren Artikel bald noch überwiegendes Realisationsbedürfniß auf laufenden Monat, das allmählig eine Verflauung des ganzen Marktes zur Folge hatte, und der Schluß für Weizen kaum noch besser, für Roggen aber sogar noch etwas schlechter als gestern war. Nur Hafer hat eine anfängliche Besserung von 50 bis 75 Pfennige auch bis zum Schluß behauptet. Weizen gekündigt 300 Tonnen, Roggen 700 Tonnen.

Roggenmehl war auf spätere Termine etwas matter.

Auch Spiritus ist 20—30 Pfg. billiger verkauft worden, da die Kauflust äußerst schwach war; dagegen zeigt Rüböl einen ansehnlichen weiteren Fortschritt. Gekündigt: Spiritus 70 000 Ltr.

Weizen loko 117—135 Mk. nach Qualität gefordert, gelber märkischer 127 Mk. bez., November 128,50—128,75—128—128,25 Mk. bez., Dezember 129,75—130—129,25—129,50 M. bez., Mai 136,75—137—136,50—136,75 M bez.

Roggen loko 106—113 M. nach Qualität gefordert, Nov. 110 50—110 M. bez., Dezbr. 112—111,25—111,50 M. bez., Mai 116,75—117,25—116,50 Mk. bez.

Mais loko 112—132 M. nach Qualität gefordert, Novbr. 111,75—112 M. bez., Dezember 112,50 Mk. bez., Mai 112,50 M. bezahlt.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 92—180 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 106—142 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 118—127 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 117—126 M., do. schlesischer 118—127 Mark, feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 132—135 M., ordinärer inländischer 111—116 M. ab Bahn bez., Novbr. 116,75 Mk. bez., Dez. 116,25—116,75—116,50 Mk. bez., Mai 116,75—117 M. bez.

Erbsen Kochwaare 140—170 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 119—130 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,25—16,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 14,50—12,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,25 bis 14,50 M. bez., Novbr 15,00 Mk. bez., Dezbr. 15,15 Mk. bez., Mai 15,75 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43,4 Mk. bez., Novbr. 43,9—44,1 M. bez., Dezbr. 43,9—44,1 Mk. bez., Mai 44,6—44,9 M. bez.

Petroleum loko 18 90 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,4—51,3 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 31,7—31,6 Mk. bez., Novbr. 35,7—35,8—35,6 Mk. bez., Dezember 36,2—35,9 Mk. bez., Mai 37,9—37,6 M. bez.

Kartoffelmehl Nov. 17,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene. Nov. 17,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen 128,50 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 110,25 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 112,00 M. per 1000 Kilo, für Spiritus 70er (mit Faß) auf 35,70 M. per 10 000 Liter. (R. Z.)

Feste Umrechnung; 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden öster. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank Diskont Wechsel v. 3. Nov.

	Bank Diskont	Frist	Kurs
Amsterdam	$2^1/_2$	8 T.	168 85 bz
London	2	8 T.	$20,36^5$ bz
Paris	$2^1/_2$	8 T.	81,05 bz
Wien	4	8 T.	164,00 G.
Italien. Pl.	$5^1/_2$	10 T.	75,60 bz
Petersburg	$4^1/_2$	3 W.	218,50 bz
Warschau	$4^1/_2$	8 T.	218,75 bz

n Berl. 3. Lomb. $3^1/_2$ u. 4. Privatd. $1^1/_2$ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	
20 Francs-Stück	16,19 bz
Gold-Dollars	
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,36 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	164,15 bz
Russ. Noten 100 R.	221,40 bz G
Russ. Not. ult. Nov.	220,75 bz
do. do. do. Dec.	220,75 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 B.
do. do.	$3^1/_2$	103,50 bz G.
do. do.	3	94,60 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	105,80 bz G.
do. do.	$3^1/_2$	103,50 bz B.
do. do.	3	94,40 bz
Sts.-Anl. 1868	4	100,40 bz
Sts.-Schld-Sch	$3^1/_2$	100,40 G.
Berl. Stadt-Obl	$3^1/_2$	101,00 bz B.
Oster.ProvAnl	$3^1/_2$	100,40 bz
PosenerProv.-Anl.-Scheine	$3^1/_2$	99,90 B.
Pos. Stadt-Anl.	$3^1/_2$	100,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	$4^1/_2$	112,00 G.
do.	4	106,50 G.
do.	$3^1/_2$	101,60 bz
Ctrl. Ldsch	4	103,00 G.
do. do.	$3^1/_2$	101,10 G.
Kur.u.Neumrk. neue	$3^1/_2$	101,25 B.
do.	4	
Ostpreuss	$3^1/_2$	100,25 bz
Pommer.	$3^1/_2$	101,40 bz
do.	4	
Posensch.	4	103,10 B.
do.	$3^1/_2$	100,40 bz
Schls. ldschl Lt. A	$3^1/_2$	
do.	4	
do. neu do.	$3^1/_2$	101,00 bz G.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	$3^1/_2$	100,25 G.
do. neul. II.	$3^1/_2$	100,25 G.
Renten: Pommer.	4	104,50 B.
Posensch.	4	104,50 B.
Preuss.	4	104,50 B.
Schles.	4	104,50 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	105,10 G.
Bayer. Anleihe	4	106,25 B.
Brem. A. 1893	$3^1/_2$	101,70 bz
Hmb. Sts. Rent.	$3^1/_2$	102,40 bz G.
do. do. 1886	3	92,30 bz G.
do. amort. Anl.	$3^1/_2$	101,10 G.
Sächs. Sts. Anl.	$3^1/_2$	101,75 G.
do. Staats-Rnt.	3	92,70 bz
Prss. Präm-Anl	$3^1/_2$	123,40 G.
Kurh. Pr 40 T	—	
Bd. Präm.-Anl.	4	140,50 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,60 G.
Brnsch. 20 T. L.	—	103,75 bz
Köln-M. Pr.-A.	$3^1/_2$	135,50 bz G.

Dess. Präm.-A.	$3^1/_2$	
Ham. 50 T.-L.	3	130 60 G.
Lüb. 50 T.-L.	$3^1/_2$	127,60 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	24,75 bz
Oldenb. Loose	3	126,50 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	51,50 bz G.
do. 1888	$4^1/_2$	41,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	96,90 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	31,25 bz
Chines. Anl.	$5^1/_2$	100,50 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	$3^1/_2$	99,25 bz G.
Finnländ. L.	—	56,40 bz
Griech. Gold-A	5	33,70 bz
do. cons. Gold	4	26,00 bz B.
do. Monop-Anl.	4	35,25 G.
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	5	84,20 bz
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. An.	6	68,80 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	67,70 bz
do. 5% E.-B-A.	5	53,50 bz G.
Oest. G.-Rent.	4	101,40 B.
do. Pap.-Rnt.	$4^1/_5$	
do. 1/1 Silb.-Rt.	$4^1/_5$	96,10 G.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	152,00 bz
do. Kr 100 (58)	—	325,00 bz G.
do. 1860er L.	5	151,50 bz
do. 1864er L.	—	326,50 bz
Poln. Pf.	$4^1/_2$	67,90 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	67,90 bz G.
Port. A 88—89	—	36,50 bz G.
do. Tabak-Anl.	$4^1/_2$	86,60 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	$2^1/_2$	94,50 bz
Röm. Stadt-A.	4	86,50 bz G.
do. II. III. VI.	4	84,20 bz G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	84,25 B.
do. do. fund.	5	102,40 G.
do. do. amort.	5	95,40 B.
do. do. 92	5	95,40 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	100,25 bz
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	149,20 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	111,25 bz G.
do. neue	$4^1/_2$	102,75 bz G.
Schwedische	$3^1/_2$	99,30 bz G.
Schw. d. 1890	$3^1/_2$	
do. 1883	4	101,25 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	78,40 bz G.
do. Rente 84	5	73,20 bz G.
do. neue 85	5	73,00 bz G.
Span. Schuld.	4	70,70 G.
Türk A. 1865 C.	1	
do. do. D.	1	25,70 G.
o. Administr.	5	99,10 bz G.
do. Consol. 90	4	
Trk. 400 Frc.-L.	—	111,80 bz
Ung. Gld-Rent.	4	100,30 bz
do. Kronen-R	4	95,00 bz G.
do. Gld.-Inv.-A.	$4^1/_2$	103,40 bz G.
do. Loose	—	270,75 bz
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	$2^1/_4$	74,00 bz
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9.97	
Crefelder	3	72,25 bz
Crefld-Uerdng	5	92,50 bz
Dortm.-Ensch.	$4^3/_4$	132,25 bz
Eutin. Lübeck	$1^1/_2$	41,75 bz
Frnkf.-Güterb.	2	68,25 G.
Halberst Blank	$5\frac{1}{2}$	113,40 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	$9^2/_3$	235,50 bz G.
Lübeck-Büch.	6	146,50 bz
Mainz-Ludwsh	$4\frac{1}{2}$	117,70 bz
Marnb.-Mlawk.	1	79,75 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,00 G.
Ostpr. Südb.	0	88,60 bz
Saalbahn	0	28 30 bz G.
Stargrd-Posen	$4^1/_2$	
Weimar-Gera	0	11,10 bz G.
Werrabahn	$1_{,15}$	56,60 bz
Albrechtsbahn	5	
Aussig-Teplitz	24	345,00 bz G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	$5^1/_2$	106,00 G.
Buschtherader	$10^1/_2$	259,80 bz G.
Dux-Bodenb	$1^1/_4$	137,10 G.
Galiz. Karl-L.	5	
Graz-Köflsch.	6	136,50 bz G.
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	$5^3/_5$	157,00 bz
do. Lokalb.	$4^3/_4$	102,75 bz G.
do. Nordw.	5	117,90 bz
do. Lit. B. Elb.	$5\frac{1}{4}$	133,80 G.
Raab-Oedenb.	$^3/_4$	29,90 bz G.
Reichenb.-P	$4^3/_8$	
Südöstr. (Lb.)	$^4/_5$	44,20 bz
Ungar.-Galiz.	0	
Balt. Eisenb.	0	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	$12_{,50}$	
Mosco-Brest	3	73,30 bz
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	69,75 bz G.
Wrsch.-Teres.	5	111,50 bz
Wrsch.-Wien.	$17^1/_2$	236 25 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	$2^1/_2$	97,10 bz G.
Canada-Pacif.	5	62,50 bz
Gotthardbahn	7	183,70 bz
Ital. Mittelm.	$5^2/_5$	94,20 bz
Ital. Merid.-Bah	$6^3/_5$	121 20 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	31,40 bz
Lux. Pr. Henri	3	93,00 bz G.
Schweiz. Centr	5	138,00 bz
do. Nordost	5,6	131,40 bz
do. Unionb.	$3^1/_2$	94,90 bz
Westsicilian	3	58,50 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	5	118,75 G.
Bresl.-Warsch	$1^1/_2$	65,50 bz G.
Dortm.-Gron.	$4^3/_4$	132,00 G.
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	$4^1/_2$	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	119,10 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	$4^1/_2$	117,00 bz
Saalbahn	$4\frac{1}{2}$	105,75 bz
Weimar-Gera	4	91,80 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl.-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	100,50 bz B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	$3^1/_2$	101,10 G.
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	$3^1/_2$	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	$4^1/_2$	101,30 G.
do. do.	$4^1/_2$	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	$4^1/_2$	102,30 bz G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	102,10 G.
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	95,75 bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	101,50 G.
KronpRudolfb.	4	95,90 G.
do. Salzkammg	4	102,30 G.
LmbCzern. stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	90,25 G.
do. Staats-I. II.	5	111,60 G.
do. Gold-Prio.	4	102,60 G.
do. Lokalbahn	4	102,40 bz
do. Nordwestb.	5	105,70 G.
do. NdwB. G-Pr	5	110,10 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	74,00 bz B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	68,30 bz G.
do. Obligation.	5	106,40 bz B.
do. Gold-Prior.	4	101,75 G.
Ung Eis-B. G-A.	$4^1/_2$	
do. do. S.-A.	$4^1/_2$	98,90 B.
Baltische gar.	5	100,80 G.
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	$4^1/_2$	
Kozl-Wor. g.	4	98,50 bz B.
do. 1889	4	98,70 bz
Ku. CharAs. (O)	4	98,40 bz B.
do. (Oh.) 1889	4	98,40 bz
Kur.-Kiewconv	4	99,50 bz
Losowo-Seb.	5	100,50 bz G.
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	99,70 bz
do. Smolen g.	5	103,80 bz G.
Orel-Griasy o.	4	98,40 bz G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	99,30 bz G.
Rjaschk-Mor. g	5	103,30 bz G.
Rybinsk-Bol.	5	100,50 B.
Südwestb. gar.	4	99,30 B.
Transkauk. g.	3	85,20 G.
War.-Ter. g.	5	104,80 bz
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	
Zarskoe-Selo	5	97,00 bz
Anat. Gold-Obl	5	93,40 bz
Gotthardb. cv.	4	101,60 G.
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisb.-Obl.	3	51,06 bz G.

Italien. Mittelm.	4	85,90 bz B.
Macedonier	3	60,40 B.
Oeste de Minas	5	77,25 G.
Portugies. Obl.	—	65,30 bz G.
Sardinische Obl.	4	69,80 B.
Süd-Ital. Bahn	3	55,40 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,00 bz B.
do. Lit. B.	5	68,90 bz B.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	$4^1/_2$	98,50 G G.
Northern Pac. I.	6	110,00 bz G.
do. do. II.	6	85,90 G.
do. do. III.	6	
do. do.	5	29,50 bz
San Louis-Franc.	6	94,50 bz
San Louis Franc.	5	81,00 bz
do. do. West.	4	56,70 bz
Southern Pacific	6	106,00 B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	$3\frac{1}{2}$	116,20 bz
do. d. II.	$3\frac{1}{2}$	111,00 B.
do. III. IV. abg.	$3\frac{1}{2}$	101,50 G.
do. do. V. abg.	$3\frac{1}{2}$	99,00 G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,50 G.
do. do. VII.	4	104,30 G.
do. Hp. B. Pf. IV-V. VI.	5	111,25 G.
do. do.	4	102,80 bz G.
do. do.	$3\frac{1}{2}$	99,30 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,60 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,00 bz
do. do (rz 100)	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	101,70 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	132,10 B.
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,50 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,50 G.
Pf. Sr. III. V. Vi (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	$4\frac{1}{2}$	116,40 bz G.
do. do. X (rz. 110)	$4\frac{1}{2}$	112,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,25 B.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	101,00 B.
do. do. (rz. 100)	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz G.
do. do. künb. 1900	4	104,40 G.
Pr. Centr.-Pf Com-O	$3\frac{1}{2}$	99 00 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	$4\frac{1}{2}$	99,25 bz G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz G.
Preuss. Hyp.-V 1905	4	104,25 bz G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	104,80 G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	102,80 G.
do. do. (rz. 100)	$3\frac{1}{2}$	99,00 B.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	$4\frac{1}{2}$	108,50 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	
do. do. (rz. 100)	4	102,50 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B. f. Sprit-Prod. H	$4\frac{1}{2}$	71,40 G.
Berl. Cassenver.	$5\frac{1}{2}$	126,60 G.
do. Handelsges.	5	152,70 bz G.
do. Maklerver.	$7^1/_2$	121,30 G.
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	136,00 bz B.
Bresl. Disc.-Bk.	5	106,25 bz G.
do. Wechslerbk.	5	101,90 bz
Danz. Privatbank	9	141,50 G.
Darmstädter Bk.	$5^1/_2$	
do. do. Zettel	$4\frac{1}{2}$	101,10 G.
Deutsche Bank	8	169,90 bz
do. Genossensch	5	114,50 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	125,10 G.
Disc.-Command.	6	203,20 bz
Dresdener Bank	$5^1/_2$	153,60 bz
Gothaer Grundcreditbank	$3^1/_2$	109,30 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	$4^1/_2$	101,00 bz
Leipziger Credit	8	188 10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6	110,70 bz G.
Maklerbank	$6^1/_2$	111,10 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	145,80 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	119,50 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	$4^1/_2$	103,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	$4^1/_2$	125,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	106 00 bz G.
Oester. Credit-A.	$11^7/_8$	223,70 bz
Petersb. Disc.-Bk	$11^1/_2$	
do. intern. B.	12	
Pomm. Vorz.-Akt	6	119,75 G.
Posen. Prov.-Bk.	$5^1/_2$	106,75 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	135,25 bz B.
do. Cnt-Bd 60 pCt	$9^1/_2$	166,60 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	$6^1/_2$	124,75 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	$5^1/_2$	112,50 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	83,00 bz G.
Reichsbank	$7_{,23}$	160,50 bz G.
Russische Bank	8	116,30 bz
Schaffhaus.-Bk.	6	131,75 bz G.
Schles. Bankver.	5	116,50 bz G.
Warsch. Comerz	$10^2/_5$	
do. Disconto	$9^1/_2$	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	198,75 bz G.
Baugesellschaften: Berl.-Charl.	—	306,00 bz B.
do. Neust.	0	86,25 bz G.
Hann.-St. P.	$3^1/_2$	79,50 bz B.
Humbldth.	6	132,50 G.
Kurfürst	—	1260,00 bz G.
Moabit	7	140,00 B.
Passage	4	83 50 bz G.
Weissens.	—	715,00 G.
Berl. Elekt.-W.	—	209,00 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	93,75 bz
Berl. Lagerhof	0	81,25 G.
do. do. St.-Pr.	5	112,75 bz G.
Ahrens Br., Mbt.	0	44,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	126,00 G.
Königstd. Br.	5	116,00 bz G.
Landré Br.	$8^1/_2$	194,00 bz G.
Münch. V.-Br.	3	123,00 bz G.
Patzenhofer Br.	16	271,00 bz G.
Schultheiss-Br.	—	243,00 G.
Bresl. Oelw.	4	84,70 B.
do. Sprit-A.-G.	$6^2/_3$	113,75 bz
Bredfabrik	3	
Butzke Metall	4	106,50 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	138,25 bz B.
Ch. F. Anglo. G.	9	135,80 G.
Ch. F. Leopoldsh.	—	85,40 bz
do. St. Pr.	—	119,00 G.
Ch. F. Oranienb.	0	75,00 G.
Ch. F. Union	10	129,50 bz G.
Danziger Oel	0	93,25 G.
do. St. Pr.	10	106,50 G.
Dtsch. Thonröhr.	6	134,25 G.
Dynamit Trust.	10	143,90 bz
Egestrff. Salz	$8\frac{1}{2}$	137,00 B.
Gummi HarWien	20	279,50 bz G.
do. Schwanitz	$12^1/_2$	186,00 G.
do. Voigt Winde	8	141,00 bz G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	0	43,25 G.
Berl. Anh.	—	132,80 bz G.
Bresl. Lnk.	$7^1/_2$	156,25 bz
do. Hofm.	5	133,00 B.
Chemnitz	6	118,00 B.
Floether	7	113,50 B.
Germ. V.-Akt.	$4^1/_2$	79,00 bz G.
GörlitzKörn.	10	152,25 G.
Görl. Lüdr.	—	147,90 bz
H. Paucksch	3	88,00 B.
Lud. Löwe	18	319,50 bz G.
Pomm. cv.	4	80,10 bz G.
Schwarzk.	—	244,00 bz G.
Stett.-Vlk. J.	$7^1/_2$	125,50 bz G.
Stett. St. Pr.	$7^1/_2$	138,80 G.
Sudenburg	10	231,50 bz G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	$2^1/_2$	100,00 bz
Oppeln. Cem.-F.	$4^1/_2$	115,00 bz G.
do. (Giesel)	2	100,00 bz G.
Bresl. Pferde-Ph.	7	146,25 B.
do. Elektr. Bhn.	4,7	161,25 G.
Charlottenburg.	0	109,50 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	$12^1/_2$	279,75 bz
Posen. Sprit-F.	7	112,50 G.
Sächs. Kamg.	$3^2/_3$	
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	88,25 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	93,10 bz
Fraust. Zucker	12	112,30 bz G.
Glauz. Zucker	$6^1/_2$	101,00 bz G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	9	121,90 bz
Boch. Gussstahl	$4^1/_2$	136,00 bz G.
Bonifacius	0	95,50 bz
Concordia	4	110,90 bz
Consolidation	8	176,25 bz
Courl. Bgw.	0	77,10 bz
Dannenbaum	3	103,90 bz
Donnersmarck.		
do. cv.	6	111,25 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	57,25 bz
Eschweiler	3	110,00 bz G.
Gelsenkirchen	6	166,90 bz
Hörder Bergw.		63,25 bz G.
Hugo Bgw.	7	166,75 bz G.
Inowracl. Salz	1	42,75 G.
Kölner Bgw.	5	148,80 bz G.
König u. Laura	—	123,00 bz G.
do. P. A.		183,60 G.
Lauchham. cv.	$4\frac{1}{2}$	81,00 bz B.
do. conv.	$5^1/_2$	108,10 G.
Louis. Tief. St.-P.	—	58,30 bz
do. P. A.	—	92,00 bz
Marienh. Ktz.	1	52,30 bz G.
Oberschl. Bed.	$2^1/_2$	75,70 bz B.
do. Eisen-Ind.	$3^1/_2$	86,75 bz G.
Phönix, Lit. A.	0	128,80 bz G.
Pluto	5	136,25 bz G.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	12,00 bz G.
Lit. A.	—	28,75 G.
Rh. Anthr. Nassau	0	73,90 bz
Rieback. Wk.	10	169,90 bz G.
Schl. Zinkhütte	14	197,00 bz
do. do. St.-Pr.	14	197,00 bz
Stolb. Zink-H.	0	37,10 bz G.
do. St.-Pr.	5	107,25 G.
Tarnowitz L. A.	—	48,00 bz
West. Un. cv.	—	104,60 bz
do. Pr.	—	165,75 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.